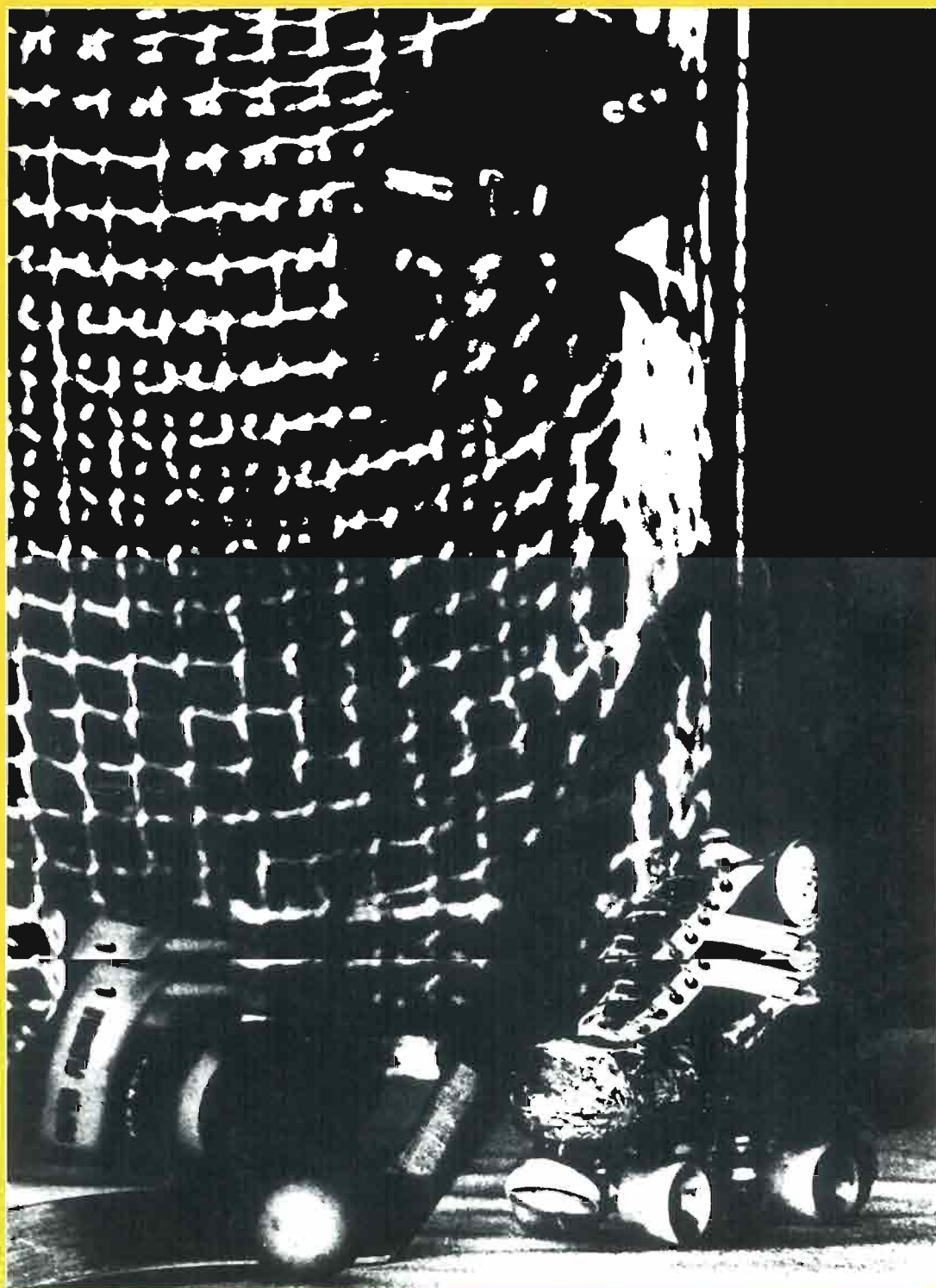


CRASH LIGHTS

1992
6. JAHRGANG



Skater-Hockey-Zeitung der Crash Eagles Kaarst

6. Internationales Skater-Hockey-Turnier

EAGLE CRASH EAGLES KAARST CUP

12. April 1992

Kaarst, Dreifachturnhalle
Gruppenspiele ab 8.30 Uhr
Finalrunde ab 14.00 Uhr

Das Eintritt zum Cup.
Infos auf der
Geschäftsstelle:
Tel. 66 84 88

ALGARVE-BAD KAARST
Sauna und mehr

*the noble art of
sauna relaxing*

1992

VORWORT

Crash Eagles Kaarst 1992

Crash Lights: nun schon die sechste im siebten Vereinsjahr.

Sie wurde von Jahr zu Jahr umfangreicher, interessanter und professioneller. Aber auch der Werdegang der Crash Eagles Kaarst ist mit dieser Zeitung zu vergleichen: Umfangreicher, interessanter und professioneller. Daran sind viele Mitglieder beteiligt. Nach außen wird oft der Vorstand genannt. Sicherlich haben auch wir einen Anteil daran, viel wichtiger sind aber unsere fast 40 ehrenamtliche Mitarbeiter. Ohne sie ginge fast gar nichts.

Sie kümmern sich in den verschiedensten Bereichen um zahlreiche Dinge, die in der Öffentlichkeit nicht immer sichtbar sind. Es ist sehr schwer ihnen immer so zu danken, daß es Außenstehenden bewußt wird, wer die wirkliche Arbeit leistet.

Deshalb sagen wir an dieser Stelle Dankeschön, selbst wenn es der vielen Arbeit eines Einzelnen doch nicht ganz gerecht wird.

Kommen wir zu den oben genannten Stichpunkten zurück: Umfangreicher, interessanter und professioneller.

Läßt man das vergangene Jahr revue passieren, gelten diese Worte sicherlich auch für den Eagle Cup 1991, das Turnier in Bienne, unsere Kanufahrt und – und – und...

Alle diese Themen werden sie auf den kommenden Seiten dieser Crash Lights wiederfinden. Wir hoffen, daß wir damit allen Außenstehenden und Eagles einen besseren Einblick in unser sicherlich interessantes und abwechslungsreiches Vereinsleben geben.

UNSER **PAKET** FÜR SIE



Umfassende Beratung durch qualifizierte Druckfachleute.
Zielgruppenorientierte Konzeption und Gestaltung.
Fotosatz mit LASER-Belichtung für Spitzenqualität.
Fremddatenübernahme.
Mehrfarben-Offsetmaschinen mit elektronischer Qualitätssteuerung.
Leistungsstarke Weiterverarbeitung – auch für anspruchsvollste Aufträge.
Termingerechter Versand – bis hin zur Hausverteilung.
Rufen Sie uns an – wir sind für Sie da.

NEUSSER DRUCKEREI UND VERLAG GMBH
Moselstraße 14 · 4040 Neuss 1
Telefon: 0 21 31/40 40 2

Ihre Qualitätsdruckerei



Unter einem Dach:



12

Tennisplätze
Halle und Freiluft



9

Squash-
Courts



8

Badminton-
Felder

Tennis- und Kindertennisschule
Squash- und Badmintontraining
Bistro und Gästezimmer
Sauna- und Massagepraxis
Restaurant und Kegelbahnen

come together
tespo



Tennis- und Sportpark Büttgen · An der Wegscheider Heck · 4044 Kaarst 2 · Tel. 02131 / 51770



E A G L E S L I V E

6
9
28
29



Bodycheck
Eagle Cups's
Eagles ...
more Eagles



O N T H E R O A D

12
13
14
15



Bienne
Capolago
Basildon
Berlin · Rotterdam



T E A M S

17
18
20
21



Jugend · Schüler
1. Mannschaft
Damen · 2. Mannschaft
Rückblick auf 1991



A L L M I X E D U P

3
25
26
31
32
34



Vorwort
Vorstandswechsel
Medienspiegel
Sporternährung
Fortschritt auf Rollen
Geschäftsstelle



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
IMPRESSUM
HERAUSGEBER
VORSTAND DER CRASH EAGLES KAARST 1985 E.V.
CEK-GESCHÄFTSSTELLE · SCHWARZER WEG 4
4044 KAARST 2 · TELEFON 0 21 31/66 84 88
REDAKTION
CHRISTIAN SCHRÖRS · UWE REISS · THOMAS MÄHL
GESAMTHERSTELLUNG
JAKOBS · KAARST · NEW COM, KAARST
GRAPHICS & LAYOUTS
WERNER JAKOBS · FRANZ GÖRZ
TITELFOTO
NORBERT NIESLONY

FOTOGRAFIE
DIRK SCHWETZER · INGE TISCHER · NORBERT NIESLONY
CHRISTIAN SCHRÖRS · COSIMA KLÖFT · ARCHIV
FOTOGRAFIE
DIRK SCHWETZER · INGE TISCHER · NORBERT NIESLONY
CHRISTIAN SCHRÖRS · COSIMA KLÖFT · ARCHIV
TEXT
AXEL SCHÖLZ · WERNER JAKOBS · PASSAL GARDENIA
REINER GRÜNTER · UWE REISS · CHRISTIAN SCHRÖRS
THOMAS MÄHL · KARIN TISCHER · MONIKA HAAK
PETRA WESTPHAL · MARE NELLE
DTP - BELECHTUNG
SATZWERKSTATT LEHNE · GREVENBRÜICH 5
DRUCK
NEUSSER DRUCKEREI UND VERLAG GMBH
ANZEIGENLEITUNG
HELMUT STIELER

SPECIAL
SPECIAL
THANKS
TO



FOR
INSPIRATION



Die Frage ist, brauchen die Kaarster ihre Crash Eagles? Sie haben sie nunmal, obsie wollen oder nicht.

Eine mögliche Antwort. Welche Gefühle die Kaarster ihren Crash Eagles entgegenbringen, ist so leicht nicht auszumachen. Es kommt ganz auf den Standpunkt an. Fragte man vor einiger Zeit beispielsweise die Handballerinnen Kaarster Sportvereins nach ihrer Meinung zu diesem Thema, so waren sie, gelinde gesagt, leicht verstimmt.

Das lag daran, daß die Crash Eagles sich zu Übungszwecken in der Dreifachhalle eingefunden hatten. Just zu der Zeit, da seit jeher die Damen die Halle für sich in Anspruch nahmen. Das ganze gipfelte sogar in einen Sitzstreik – ein gefundenes Fressen für die lokale Presse. Jeder gab jedem die Schuld, es ging hin und her, schließlich einigte man sich gütlich. Die Damen bekamen ihre Trainingszeiten, die Crash Eagles auch – und so waren alle zufrieden. Wirklich alle? Waren da nicht immer noch Stimmen, die sich fragten: brauchen wir die Crash Eagles?

Der Bürgermeister der Stadt Kaarst gehörte jedenfalls nicht dazu. Er hatte sich nach dem ersten großen Turnier der Crash Eagles begeistert an die Spitze der Fans gestellt. Als Schirmherr eben dieses Turniers war er sicherlich der Meinung: gut, daß wir sie haben!

Stimmen, die von den Crash Eagles nichts wissen wollten, gab es dennoch zur Genüge. Der Hallenboden wurde durch die Rollerskates zerstört, wurde gemunkelt und überhaupt, sie sollten dahin gehen, woher sie gekommen waren: auf die Straße.

Das allerdings ist wahr, sie kommen von der Straße. Park-

plätze und ähnlich große Flächen waren bis dato das Zuhause der Truppe. Bis sie eines Tages auf die Wahnsinnsidee kamen, ihr Hobby zu organisieren.

Sechzig Mark sollte es kosten, so sagte man ihnen, und der Verein steht schwarz auf weiß im Register. Danach, so wurde versprochen, geht alles wie von selbst.

Denkste, denken die Ur-Eagles heute, und dann auch noch die Kaarster, die nicht gerade auf sie gewartet haben. Doch die Eagles, so weiß man seitdem in Kaarst, hatten sich eine ganze Menge vorgenommen. Sportlich waren sie eh kaum zu bremsen. Sie marschierten innerhalb eines Jahres durch bis in die höchste deutsche Spielklasse, die Westdeutsche Oberliga. Doch das war noch lange nicht alles. Sie wollten einen Verein, der es in sich hat. Gute Leistungen waren jetzt unter Beweis gestellt worden, sie sollten auch auf lange Sicht den Kaarstern erhalten bleiben. Kurz: eine Jugendmannschaft mußte her.

Ideenreich, wie inzwischen schon gewohnt, setzten die Crash Eagles zum Konkurrenzkampf gegen das übergroß erscheinende Kaarster Sportangebot an – und sie gaben. Die Crash Eagles-Jugend rollt nun schon seit fünf Jahren auf dem nationalen und internationalen Parkett – mit Erfolg.

Denn seit Gründung dieses Teams im Jahre 1987 sind einige gute Platzierungen erreicht worden. Dem 2. Platz im deutschen Jugendpokal 1990 gingen einige deutsche Vizemeisterschaften voraus. Der eigentlichen Aufgabe – der Aufbau der Jugend für den Einsatz in einem der beiden Seniorenteams – konnte besser gar nicht nachgekommen werden: mit einem Paukenschlag spielte sich zum Beispiel Nachwuchskeeper Markus Hammling beim

Eagle Cup '88 in die erste Mannschaft. In der Halbfinalpartie erst im entscheidenden Penaltyschiessen eingewechselt, avancierte er vor Hunderten von Zuschauern durch drei gehaltene Penaltys zum Matchwinner. Aber auch weniger sensationell funktioniert der Übergang zu den Senioren gut. So wurden allein 1988 vier weitere Jugendspieler in die beiden Herrentteams integriert.

Und auch die Damen – in dieser sehr kampfbetonten Sportart stehen auch sie ihre Frau – reihen sich nahtlos in die Erfolgsbilanzen des Vereins ein: Vizepokalsieger 91, deutscher Vizemeister 91 und, und, und ...

Szenenwechsel. Jahreshauptversammlung 1990. Dieter Tischer, Skaterhockeypionier und bis dato 1. Vorsitzender des Vereins, tritt aus beruflichen Gründen unter Tränen von seinem Amt zurück. Ein bitterer Moment – sowohl für die Eagles als auch für ihn. Denn Dieter Tischer und die Crash Eagles gehören nun mal zusammen. Eine Trennung war für die Beteiligten undenkbar, der gemeinsame Weg hatte die Eagles zu einer verschworenen Einheit verschweißt. Heute steht Dieter Tischer den Eagles als Präsident mit repräsentativen Aufgaben zur Seite.

Bemerkenswert auch, daß den Eagles mit Thomas Mänl, Uwe Reiß und Pascal Cardenia ein ungewöhnlich junges Vorstandsteam zur Verfügung steht. Junge Leute, die nicht zuletzt aufgrund ihres Alters mitten im Vereinsleben stehen und dort auch Akzente setzen. Mänl, Mitbegründer des Vereins, erfüllt als Trainer und Spieler diese sportlichen Vorstandsaufgaben. Während sich Cardenia der Pressearbeit widmet, kümmert sich Reiß um die so wichtige Werbung und Organisation. Aber

dies ist nur die Spitze des Eisbergs eines Vereins, der sich nach außen sehr homogen und dynamisch präsentiert.

«Verein und mehr». Ein Schlagwort, das sicherlich in anderen Vereinen weniger Beachtung findet, als bei den Eagles. Spätestens seit ihrer ersten «Jugendpflegefahrt» im Jahre eins nach Vereinsgründung (1986) steht das Thema Fahrten und Seminare ganz groß auf der Fahne der Eagles. Seither ist kein Jahr vergangen, indem die Eagles nicht ihre Aktivitäten in die nähere oder weitere Umgebung, oder sogar ins Ausland verlegt haben. Legendär schon fast die Besuche bei befreundeten Clubs vornehmlich in der Schweiz. Bei den Bienne Seelanders im Sommer 1989 zum Beispiel. Dorthin fuhr man erstmals mit Spielern aller fünf Mannschaften. Daß dies dem Zusammenhalt nicht nur der Mannschaften, sondern eben des ganzen Vereins zu Gute kam, ist das eigentlich bemerkenswerte an diesem großangelegten Vergnügen.

Organisation, neben dem sportlichen Sektor sicherlich inzwischen eine Stärke der Eagles, gehört für viele Vereinsmitglieder auch zum Betätigungsbereich. Ob es um den Mitaufbau des jungen Skaterhockeyverbandes geht, um Schiedsrichterausbildung, Turnierplanung, oder ob einfach nur der geregelte Spielbetrieb der fünf Mannschaften gesichert werden soll – die Eagles haben Arbeit genug. Und auch sie haben sicherlich auch schmerzliche Erfahrungen auf dem Weg aus dem organisierten Chaos machen müssen.

Heute laufen in der Geschäftsstelle alle Fäden zusammen. In Eigenarbeit haben die Eagles aus einem alten Hühnerstall ein funktionelles Büro entstehen lassen, in dem nun das Herz des Vereins schlägt. Von hier aus wird organisiert, hier werden die großen Zukunftsträume der Eagles nicht nur geträumt. Zu diesen Träumen gehört sicher auch die Einführung einer Bundesliga als höchste deutsche Spielklasse. Als größter deutscher Verein haben die Eagles viel dazu beigetragen, das Skaterhockey diesem Ziel ein Stück näher zu bringen. Allerdings ist man in Deutschland noch weit von der Popularität entfernt, die die Sportart zum Beispiel in

England genießt. Hier ist die alljährlich in London ausgetragene Endrunde der britischen Spitzenteams ein sportliches Großereignis vor Tausenden von Zuschauern.

Mit Stolz erfüllt zeigt sich jeder gestandene Eagle, wenn er auf die wachsende Popularität seiner Sportart zu sprechen kommt. Das dies nicht zuletzt ein Verdienst des jungen Kaarster Vereins ist, zeigt sich auch am Interesse der Massenmedien. Glanzpunkt einer Reihe von Meldungen in der Presse war sicherlich die Eagles-Reportage in der «Aktuellen Stunde» des Westdeutschen Fernsehens (1987).

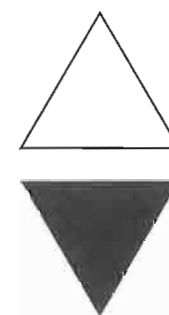
Daß bei möglichst vielen Kaarstern schon traditionelle Eagle Cup einen festen Platz im Sportterminkalender einnimmt, darauf hoffen die Crash Eagles auch in diesem Jahr wieder. Die Geschichte dieses inzwischen größten europäischen Skaterhockey-Turniers läßt auf eine bemerkenswerte Entwicklung zurückblicken. War das erste Turnier noch um ein Haar aus formellen Gründen, wenige Tage vor dem Austragungstermin vom Verband gestoppt worden, so freut man sich heute auf ein perfekt durchorganisiertes und von einem Sponsorenpool getragenes Sportereignis. Kamen damals noch die Tomatoe Killers und Spinning Beavers aus Holland – Außenstehende dachten damals wohl eher an exotische Spaßvögel – so sind heute die eu-



ropäischen Spitzenteams aus fünf Nationen beim Eagle Cup vertreten. Die Connections der Eagles gehen inzwischen aber auch weit über die Grenzen Europas hinaus. Seit einiger Zeit ist man bemüht, ein Team aus dem Mutterland des Skaterhockeys – den USA – nach Kaarst zu holen. In den Staaten wird Skaterhockey schon fast professionell betrieben. Die Crash Eagles unterhalten Kontakte zu den L.A. Kings. Ein klingender Name, der schon bald den Spielplan eines der nächsten Eagle Cup schmücken könnte.

Kommen wir nochmal zurück auf die anfangs aufgetauchte Frage: brauchen die Kaarster ihre Crash Eagles? Ich, als sportbegeisterter Kaarster schließe mich da völlig der Meinung der vielen Zuschauer beim nächsten Eagle Cup an, wenn aus allen Kehlen wieder die Forderung ertönt:

**WE
WANT
THE
EAGLES...**



WEHRT DEN ANFANGEN: EINIGE KÖNNEN SICH SICHERLICH NOCH AN DIE SKATER-HOCKEY-ANFÄNGE AUF DEM KKA-PARKPLATZ ERINNERN ...

EAGLE CUP



Ein voller Erfolg, sowohl in sportlicher Hinsicht als auch in der Öffentlichkeit, war der «EAGLE CUP '91» am Sonntag den 7.4. in der Dreifachturnhalle in Kaarst.

Die Eagles hatten es wieder geschafft 8 Mannschaften aus 5 Nationen nach Kaarst zu holen. Neben der ersten Herrenmannschaft der Crash Eagles Kaarst nahmen so erstklassige Teams wie die Bienne Seelanders, der HC Köln-West, die Warrington Steelers, die Survivors Amsterdam, die Bullskater Düsseldorf, die Imperial Forces Cardiff und als Newcomer aus Bayern die Skater-Union Augsburg an Europas größtem Skater-Hockey Turnierteil.

Am Vorabend des Turniers luden der CEK-Präsident und der Vorstand- Uwe Reiß, Thomas Märl und Christian Schrörs- zu einem offiziellen Empfang. Vor zweihundert geladenen Gästen wurden die Gastmannschaften zweihundert geladenen Gästen wurden die Gastmannschaften vom Bürgermeister der Stadt Kaarst, Heinz Klever, dem zweiten Vorsitzenden des deutschen Rollsportbundes, Norbert Demmer, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Roll-

sportverbandes NRW, Heiner Brücker und dem Schirmherren des Turniers, dem Vorsitzenden des Stadtverbandes der Stadt Kaarst, Peter Kirchhartz begrüßt.

Nach den Vorrundenspielen konnten sich in Gruppe 1 erwartungsgemäß Favorit Bienne und Köln-West für das Halbfinale qualifizieren. In Gruppe 2 hießen die Halbfinalteilnehmer CE Kaarst und Warrington. Die Halbfinalbegegnungen lauteten also Bienne Seelanders gegen die Warrington Steelers und HC Köln-West gegen Gastgeber Crash Eagles Kaarst. Während das erste Halbfinale Bienne deutlich für sich entscheiden konnte, entwickelte sich das Spiel zwischen Kaarst und Köln-West zu einem wahren Krimi. Nach der regulären Spielzeit konnte keine der beiden Mannschaften das Spiel für sich entscheiden. Die Entscheidung mußte nun im Penalty-Schießen fallen. Hierbei bewiesen die Eagles die besseren Nerven und nachdem Wolfgang Bergner die Eagles mit dem fünften Penalty in Führung brachte, hielt Markus Hammling den letzten Penalty der Kölner. Kaarst war im Finale gegen Bienne.

Köln spielte gegen Warrington um Platz 3. Bei diesem Spiel gab es dann eine kleine Sensation. Warrington schlug nach einem mitreißenden Spiel die favorisierten Kölner mit 6:2 Bienne gegen Kaarst; das war für die Zuschauer in der vollbesetzten Halle das Traumfinale schlechthin. Und das Spiel hielt was es versprach. Den Eagles gelang es bis zum Ende des zweiten Drittels mit 3:2 in Führung zu gehen und diese Führung anfangs des dritten Drittels auf 4:2 auszubauen. Doch dann begannen die Bienen mit ihrer Aufholjagd. Sie schossen in kurzer Folge 3 Tore und sahen bis 30 Sekunden vor Schluß wie der sichere Sieger aus. Praktisch in den letzten Sekunden vor Schluß erzielte Dirk Judel auf eine Vorlage von Dirk Barnekow den Ausgleichstreffer zum 5:5. Das Spiel mußte in der Verlängerung entschieden werden. Die Eagles übernahmen sofort die Spielinitiative und machten Druck auf das Bienne Tor. Trotz einiger gefährlicher Konter gelang es Bienne nicht zum Torerfolg zu kommen und Kaarst konnte nach zwei wunderschönen Toren von Dirk Judel und Wolfgang Bergner das

Finale mit 7:5 für sich entscheiden. Beim 5. Eagle Cup gelang es Kaarst, trotz eines sehr starken Teilnehmerfeldes, endlich den Cup des größten und renommiertesten Skater-Hockey Turniers in Kaarst zu gewinnen.

Die Platzierungen

1. Crash Eagles Kaarst
2. Bienne Seelanders
3. Warrington Steelers
4. HC Köln-West
5. Bullskater Düsseldorf
6. Imperial Forces Cardiff
7. Survivors Amsterdam
8. Skater Union Augsburg

Neben dem sportlichen Erfolg den die Eagles an diesem Tag für sich verbuchen konnten war der Eagle Cup '91 sowohl für Kaarst als auch für den gesamten Skater-Hockey ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Die fast 2000 Zuschauer an diesem Tag sahen ein Turnier das auch die Medien begeisterte. Neben den üblichen Ankündigungen und nachfolgenden Berichten in fast allen im Raum erscheinenden Zeitungen, gab es ein Novum beim Eagle Cup.



Erstmals im Skater-Hockey gab es auch neben Ankündigungen und Berichten, mehrere Live-Einblendungen im Radio. So konnte man unter anderem das komplette Penalty-Schießen im Halbfinale Kaarst-Köln und die Endphase des Finales am Radio live miterleben. Und wer dann noch nicht genug vom Eagle Cup '91 hatte konnte sich dann am darauffolgenden Dienstag eine Zusammenfassung des Turniers auf West 3 in der Aktuellen Stunde im Fernsehen anschauen.

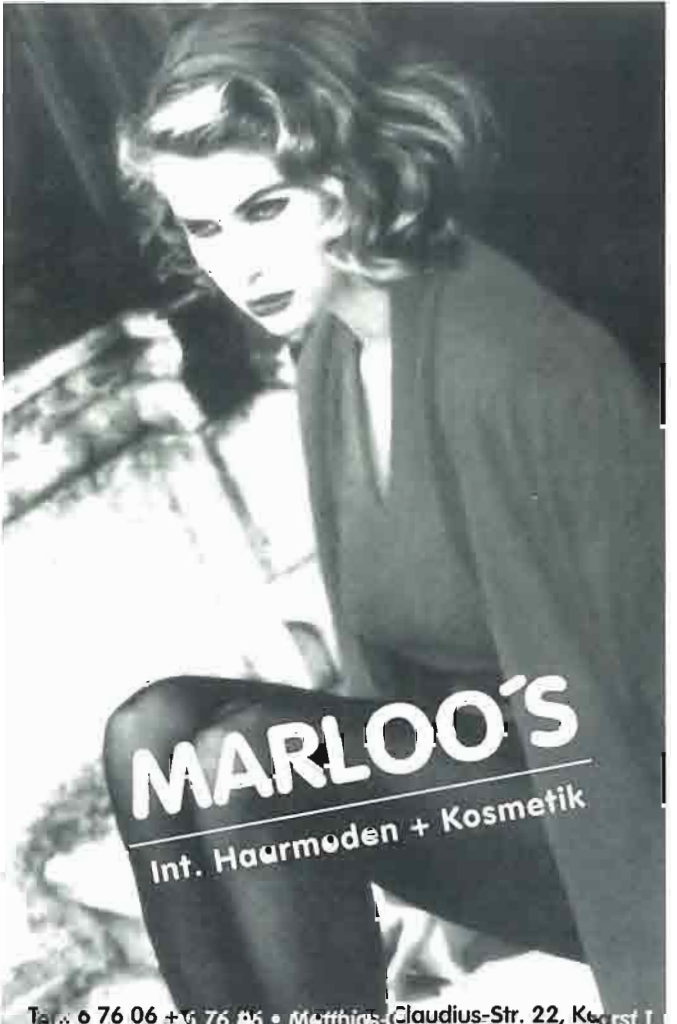




Beleuchtungsservice
LEHNE

Wir belichten
Postscript
Macintosh
MS-DOS

4048 Grevenbroich - Kapellen - Am Schellberg 22
Telefon: 0 21 82 - 20 08 - Telefax: 0 21 82 - 20 09



MARLOO'S
Int. Haarmoden + Kosmetik

Telefon 0 76 06 + 0 76 86 • Matthias-Claudius-Str. 22, Kaarst I

ENTSPANNEN MIT
HANNEN





Forsthaus
Ihr Party-Service

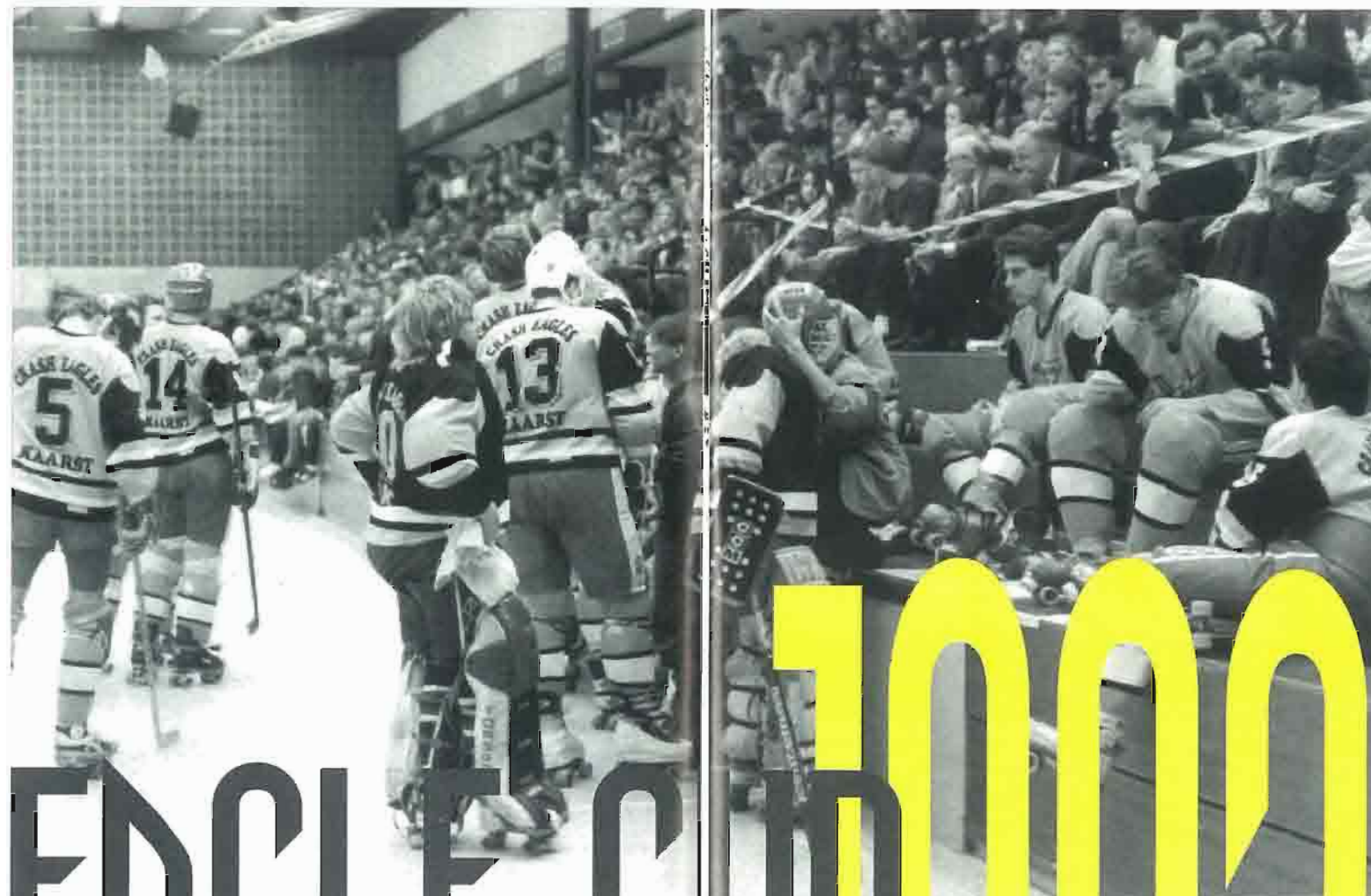


Peter Förster GmbH
Hohe Strasse 14a
4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 32 71 20

Wir bieten
Fleischwaren
und
Partyservice
aus dem



Fleischwaren Förster GmbH
Produktion und Verwaltung
Püllenweg 19 - 4052 Korschenbroich 2
Tel. (0 21 61) 6 74 83-85
Fax (0 21 61) 67 38 19



EAGLE CUP

Am 12. April findet zum 6. mal der internationale Eagle Cup in Kaarst statt.

Unter der Schirmherrschaft vom Autohaus Schmidt, geleitet von Dieter Schmidt, kämpfen wieder 8 Mannschaften aus 5 Nationen um die begehrten Trophäen. Die Zuschauer dürfen sich wie in jedem Jahr auf spannende Skaterhockeyspiele freuen. Doch das soll nicht alles sein. Die Crash Eagles bieten auch ein attraktives Rahmenprogramm. Neben einem Schülereinspiel, ist eine Einlage der Neusser Footballmannschaft Frogs und einer Showtanzgruppe aus dem Rolltanz zu sehen. Das wird Abwechslung in den sicherlich langen, aber bestimmt erstklassigen Skaterhockeytag bringen. International anerkannte Mannschaften, wie der SHC Grancia (CH), die Düsseldorf Bullskater, die Pinkerton Pee Rollers (GB) und nicht zuletzt der

Titelverteidiger und Gastgeber, die Crash Eagles Kaarst, werden die Zuschauer durch ihre Leistungen zu begeistern wissen. Die Vorrundenspiele beginnen an diesem Tag um 08.30 Uhr, ab 14.30 Uhr geht es in die Final- und Zwischenrunden. Aber nicht nur der Ablauf des Eagle Cup hat sich in diesem Jahr geändert, auch die Vorbereitungen für dieses Top-Ereignis haben neue Dimensionen erreicht. Erstmals wurde der Eagle Cup zusammen mit der Werbeagentur NEW COM vorbereitet. Dadurch konnte ein Sponsorenpool (Autohaus Schmidt, Hannen Alt, Bluna, News 89.4 und Fleischwaren Förster) gegründet werden, der den Cup offiziell präsentiert. Der «Pool» hilft die enormen Kosten aufzufangen. Alles in allem erwartet sowohl unseren Fans, als auch dem interessierten Publikum ein sportlicher Höhepunkt in der Stadt Kaarst.

NEWS 89.4
Das Radio im Kreis Neuss

DIETER SCHMIDT
Autohaus Kaarst

Kaarst 1 · Girmeskreuz-/Ecke Königsberger Straße
Tel.: 02131/96000



Lieben Sie
das
Risiko?...

Dann sollten Sie einen Gebrauchtwagen von Privat kaufen!
Bei uns kaufen Sie

Qualitäts-Gebrauchtwagen
zum fairen Preis mit aller Sicherheit!

VAG-Gebrauchtwagen-Garantie*, Umtauschrecht innerhalb einer Woche.

VAG-Gebrauchtwagen-Garantie*, Umtauschrecht innerhalb einer Woche.

Auswahl aus mehr als 100 Fahrzeugen vieler Fabrikate.
Für jeden Geschmack etwas. – Besuchen Sie uns!



*Garantiebedingungen sind bei uns einzusehen oder werden Ihnen gerne zugesandt!

DIETER SCHMIDT

ON THE ROAD



BIENNERSEE

Donnerstag, 08.08.1991, 23.00 Uhr. Auf dem Parkplatz vor der Dreifachturnhalle gehen merkwürdige Dinge vor. Woher kommen nur alle diese, in der Dunkelheit, kaum erkennbaren Menschen? Und dieses riesige Ungetüm? «High Noon» vor der Kaarster Dreifachturnhalle?!

Nein, weit daneben. Es sind lediglich 35 «Eagles» und 20 «Bulls», mit Gepäck und Proviant einer ganzen Kompanie, die zum ersten Mal gemeinsam auf große Trophäenjagd fahren. Ziel der Reise ist, wieschon in den Vorjahren, das Internationale Turnier von Bienne (ausgerichtet von den Bienne Seeländers).

Und das riesige Ungetüm? Nur der 60 Personen fassende Bus, der für diese Nacht die feuchtfröhliche Einstimmung auf ein sportlich und freundschaftliches Wochenende mit viel Spaß sein sollte.

Um einen Tag voraus waren uns genau 5 unerschrockene Personen der Kaarster Eagles, das zum ersten Mal erprobte Aufbaukommando, denn 55 Skaterhockey-Verrückte müssen erst einmal untergebracht werden. Sie machten ihre Aufgabe mit den vorhandenen Mitteln und unter den Umständen entsprechend gut, so daß die nachkommenden Leute, nach turbulenter Nachtfahrt, die kleine Zeltstadt auf dem Campingplatz in Landeron am Biennener See nach und nach beziehen konnten.

Da das Turnier erst am Samstag

begann, stand den aktiven und passiven Mitglieder beider Vereine der freien Freizeitgestaltung nichts mehr im Weg. Einige fuhren ins nahe gelegene Bienne zu einer Sightseeing-Tour, andere aalten sich am Biennener See und der Rest...., ja der Rest glich eher einem Wanderzirkus als einem Skaterhockey-Verein.

Den riesigen Spaß, den wir an diesem Tag hatten, dank einiger akrobatischen Künste vieler, vielleicht einer neuen Abteilung zugehörigen Personen, tröstete uns über das etwas trübe Wetter hinweg. Dies sollte sich aber am nächsten Tag schlagartig ändern. Zunächst aber stand uns mit dem Grillabend am Ufer des Sees eine nicht gerade leichte Aufgabe bevor.

Die Frage war, wie kann man eine hungrige Meute von 55 Personen binnen kürzester Zeit alle gleichmaßen mit Essen versorgen, wenn man nur einen Grill zur

Verfügung hat, bei den unglaublichen Mengenverhältnissen von: 120 Bratwürsten, 165 Kotletts, 10kg Toastbrot und die nicht zu unterschlagende Menge von 17 Paletten Getränken! Diese Hürde ließ sich jedoch dank tatkräftiger Hilfe von (fast) allen Seiten schnell meistern und bei einem anschließenden Lagerfeuer saßen wir noch bis in die späten Abend- bzw. frühen Morgenstunden lustig beisammen. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren man am nächsten Tag zur schön gelegenen Spielstätte, einem Außenplatz mit reichlich Wiesenfläche rund herum, die vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung während des ganzen Tages bot. Die Herren- und Damenmannschaft absolvierten ihre ersten Spiele, wobei bei den Damen eine Mischmannschaft aus Düsseldorf Wolverines und Crash Eagles Kaarst gebildet wurde.



Der eine oder andere zog sich an diesem Tag so einige rötliche Stellen zu, was jedoch nicht auf die harte Spielweise zurückzuführen war, sondern aufgrund der intensiven Sonneneinstrahlung. Am späten Nachmittag hatten die Eagles und Bulls aber die Möglichkeit ihre Schmerzen, durch einen Sprung ins kühle Naß am Biennener See, zu lindern. Nach und nach trudelten die zum Teil ermatteten Mitglieder zum abendlichen Ritual ein, dem Grillen und der alten Frage, wie macht man es allen Recht. Aber wo ein Hunger ist, da ist auch ein Koch!

Länger wurde es an diesem Abend nur für einige Personen, denn der größte Teil war durch den langen Tag doch etwas müde und wollte das nicht alltägliche Gefühl von «Isomatten-» und «Luftmatratzenschlaf» nicht missen. Zu einer Zeit, an der manche für gewöhnlich am Wochenende erst nach Hause kommen, riß uns eine laute Stimme «Aufstehen, es ist 6.00 Uhr» aus den schönsten Träumen. Überraschend war, nach einigen Blicken durch die kleine Zeltstadt, wie viele Leute den Weg ins Zelt doch nicht mehr gefunden hatte. Nach Beladung des Busses, ging es zum Ort des Geschehens. Der Sonntag wurde

noch heißer als der Vortag und die vielen Sonnenhungrigen kamen nochmal voll auf ihre Kosten. Den Spielern aber könnte es doch eine Spur zu heiß gewesen sein, aber auf solch einer Fahrt zählt ja nicht nur der sportliche Erfolg. Parallel zum Turnier erfolgte durch ein paar fleißige Hände der Abbauder Zelte, damit wir im Anschluß an die Siegerehrung direkt gen Heimat abfahren konnten, denn es soll ja immer noch Leute geben die nach so einem Wochenende arbeiten müssen. Auf der Rückreise wurde klar was man in den letzten 3 Tagen versäumt hatte, Schlaf. Um 5.00 Uhr am Montag Morgen kamen wir an unsrem Ausgangsort Kaarst wieder gesund und verschlafen an, ebenso wie die Aufbaukolonne.

Fazit dieser Fahrt ist, Eagle-Fahrten sind etwas besonderes! Vor allen Dingen wenn es sich um dieses verlängerte Wochenende handelt, was mittlerweile zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes gehört. Neben dem sportlichen Aspekt, kommt der Spaß und die Freude die man miteinander hat nie zu kurz, und ohne ihn wären wir wohl keine «Eagles».

CAPOLAGO

Am Freitag, 04.10.91, gegen 19.00 Uhr war es wieder soweit. Sieben Stammspieler und unser Torhüter konnten es kaum erwarten endlich in Richtung Capolago loszudüsen, um an einem der schönsten Turniere des Jahres teilzunehmen.

Nach einigen Problemen bei der Beladung des Kleinbusses, fuhren wir guter Dinge und etwas beeengt in der persönlichen Entfaltung los. Die Nacht wurde zum Tage gemacht und dem entsprechend zerknauscht wurde am nächsten Morgen um 5.00 Uhr Capolago erreicht. Eigentlich viel zu früh, da der Campingplatz erst um 7.00 Uhr seine Pforten öffnete. Aber man weiß sich ja zu helfen. Jeder versuchte auf seine Art und Weise etwas Schlaf zu finden, was anscheinend in lautstärkere Diskussionen ausartete, denn prompt machten wir, für einen eigentlich viel später gedachten Zeitpunkt, Bekanntschaft mit der Campingplatz-Besitzerin. Gegen 8 Uhr konnten wir dann unsere Zelte aufbauen und nach einem kleinem gemütlichen Frühstück ging es zum Turnierplatz.

Bei strahlender Herbstsonne wurden die ersten Spiele angepfeiften. Für uns standen an diesem Tag 2 Spiele auf dem Programm und somit blieb uns am Nachmittag noch genügend Zeit um einen Ausflug nach Como (Italien) zu machen. Bei diesem Trip wurden durchaus neue Seiten Italiens und auch der Spieler bekannt. Nach einem Be-

such eines typisch italienischen Cafes wußten wir nun auch was ein richtiger Cappuccino kostet. Den Abend wollten wir deshalb doch lieber wieder in der Schweiz verbringen. Am Abend besann sich die Truppe dann nicht mehr groß auf Tour zu gehen, angesichts der fast schlaflosen Nacht am Vortage. Eine Pizzeria kam jedoch nicht darum herum einmal die 2. Mannschaft in ausgelassener Stimmung zu erleben. Am nächsten Tag blickte man auf wolkenverhangene Berge und der Regen ließ nicht lange auf sich warten. Auf dem Spielfeld jedoch vergaß man das schlechte Wetter und konzentrierte sich auf die weiteren Spiele. Am Ende landeten wir auf dem 6. Platz.

Die Rückfahrt gestaltete sich dann doch etwas anders als sich so mancher vorgestellt hatte. Die Erkenntnis: Auch mit nur 2 Gängen (3. und 4. Gang) läßt sich ein Kleinbus mit 8 Personen knapp 900 Km weit fahren. Die anderen Gänge hatten wir wohl unterwegs irgendwo verloren. Trotz dieser kleinen Panne kam die Mannschaft wohl behalten am Montagmorgen an.

Die Fahrt hat wiederum bewiesen wie groß der Zusammenhalt in der 2. Herrenmannschaft ist und wieviel Spaß man bei einem Skaterhockey-Verein haben kann.





KAARST
Maubisstraße 8 · Telefon 605122



Axel Girresser

Wagenpflege · Zubehör
Reifen- und Batteriedienst
»Inspektions- und Wartungsdienst«
Pannenhilfe

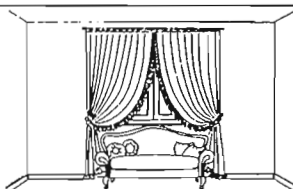


Neersener Straße 12 / Alte B7
4044 Kaarst · Tel. 02131/62533

Raumausstattung HÜGEN

Gardinen, Dekorationen, Teppichböden,
Polstermöbel, Rollos, Heimtextilien,
Bettwaren, Geschenke

Rathausstraße 7 · 4044 Kaarst I
Telefon 02101/64994



Cafeteria- Dreifachturnhalle

Treffpunkt aller Sportler
Gutbürgerliche Küche
Gutbürgerliche Küche
Helene Bolschewski



Diebels Alt
Das freundliche Alt



Bitburger Pils



Am Freitag, den 24.05.91 startete die erste Herrenmannschaft des SHC Crash Eagles Kaarst als erste deutsche Mannschaft zu einem Turniernachbasildon in England.

Da die Eagles unter den acht teilnehmenden Mannschaften die einzige ausländische war, fachsimplen die 11 Spieler während der nächtlichen Überfahrt was sie wohl erwarten würde. Am Samstagmorgen erreichte man bei dichtem Nebel die Stadt Basildon. Das erste Gruppenspiel der Kaarster erst für 10.00 Uhr angesetzt war, blieb noch genügend Zeit ein wenig Schlaf nachzuholen und zu frühstücken. Letzteres strapazierte die Geschmacksnerven doch sehr, denn der Vereinskoch blieb zu Hause, und so mußte man ein englisches Frühstück in einer amerikanischen Imbisskette zu sich nehmen. Dies gehört natürlich nicht zu den Höhepunkten eines Skaterhockeylebens, "Wetten das?". Das erste Gruppenspiel schlug den Eagles nochmals auf den Magen. Gegen die Street Cruisers verlor man mit 3:4 Toren. Als Entschuldigung für die Niederlage muß man bedenken, daß die Spieler sich auf den ungewohnt kleinen Platz, die 5 Feldspieler, und das körperlich sehr harte, wenn auch immer faire, Spiel des Gegners einstellen mußten. Dies gelang im weiteren Turnierverlauf auch ausgezeichnet, denn man besiegte die Street Snakes sensationell mit 10:0 Toren, und krönte diese Leistung im letzten Spiel des Tages mit einem 7:0 Sieg gegen die Riffs aus Seve-noaks.



Nach ausreichend Schlaf und einem wirklich gutem Frühstück stand am Sonntagmorgen das Halbfinalspiel gegen die Heimmannschaft Basildon Titans an. Dieses Spiel war an Dramatik kaum zu überbieten. Nach einer 3:0 Führung ließen es die Eagles zu locker angehen, und vom heimischen Publikum fanatisch angefeuert, führten die Titans plötzlich mit 5:4 Toren. Doch Sekunden vor der Schlußsirene gelang den Kaarstern der Ausgleichstreffer. In der nun folgenden Verlängerung wurde das Spiel noch härter, denn die Titans wollten mit aller Gewalt den Siegtreffer erzielen. Es passierte aber nichts mehr, und so mußte das Penaltyschießen den Einzug in das Finale entscheiden. Als Penaltykiller bekannt, hielt Markus Hammling sein Tor sauber; gleichzeitig verwandelten Drowniak und Grundkowski sicher für Kaarst. Im Finale traf man dann wieder auf die Street Cruisers. In diesem Spiel wurden die Kaarster regelrecht vorgeführt, und am Ende verlor man mit 2:11 Toren. Sicherlich war die Spielstärke des Gegners der ausschlaggebende Punkt für diese hohe Niederlage, aber die Schiedsrichterleistung in diesem Spiel war vollkommen indiskutabel. Als Zeichen dafür ist sicherlich der freiwillige Schiedsrichterwechsel zur Halbzeit seitens der Turnierleitung zu sehen. Eine sicherlich einmalige Aktion, doch die absichtliche Benachteiligung der Kaarster war nicht zu übersehen. Alles in allem war man aber trotzdem zufrieden, denn mit dem 2. Platz hatte bei Turnierbeginn sicher niemand gerechnet.

Gesamte Woche nach dem Turnier in Bienne wurde eine Mischung aus zweiter und erster Mannschaft für das Turnier in Berlin aktiviert. Mit dem hierfür eigens gecharterten Kleinbus und der richtigen Einstellung an Bord ging es dann mit 90 km/h Spitzengeschwindigkeit in Richtung BERLIN, das weit nach Mitternacht erreicht wurde. Am ersten Turniertag, dem Samstag, standen unsere drei Vorrundenspiele gegen Duisburg, Red Devils Berlin und Frechen an. Die äußeren Umstände waren optimal, der Außenplatz in sehr gutem Zustand und andere Hoffnungen auf den Turniersieg groß. Die nachfolgenden drei Spiele konnten wir dann auch - allerdings nur knapp und auch erst sehr spät für uns entscheiden. Unser erstes Spiel für diesen Tag lag recht früh, sodaß wir schon am Nachmittag mit unserer Stadtrundreise beginnen konnten. Kuhdamm, Brandenburger Tor, Reichstag etc. und nahezu jede "Dröhner-Kebab Bude" standen auf dem Programm. Für die Stille unserer nächtlichen Bedürfnisse nahmen wir dankend den Vorschlag unseres Torhüters an: EXTASY (sprich: Ikstääß!) war zwar nicht die gleichnamige Droge,

hatte jedoch eine ähnliche Wirkung. Bis 3:30 Uhr, dann besonnen sich weniger berauschte Mannschaftskameraden auf die Aufgaben des kommenden Tages und karteten die Übrigen zu ihren Schlafstätten. Dort warteten unsere Kameraden aus Duisburg schon seit etwa acht Stunden auf Einlaß (den einzigen Schlüssel des Gebäudes hatten wir). Bei unserem ersten Spiel am Morgen mußten wir bedauerlicherweise feststellen, daß sich Extase nicht so einfach auf alle Lebensbereiche übertragen läßt, was bedeutete, daß wir hier im Halbfinale gegen Koblenz sang- und klanglos untergingen und von Extase nichts mehr zu sehen war. Zum Glück war alles vorbei, bevor wir es merkten. Im Spiel um Platz 3 und 4 konnten wir wieder befreit aufspielen und verwiesen die Gastgeber aus Berlin auf Rang 4. Mit einem schönen Pokal und vielen guten Erinnerungen machten wir uns dann auf den Heimweg.

Wahrscheinlich wären wir heute noch nicht zuhause, wenn ich den Diesel-Bus nicht aufsage und schreibe 110 km/h frisiert hätte oder wenn das fliegende Schwein (Hund?) in unsere Windschutzscheibe anstatt unsere Seite geflogen wäre.

Daß Skater-Hockey Turniere in den Niederlanden etwas besonderes sind, merkte die 2. Herrenmannschaft der Crash Eagles Kaarst beim Turnier der Hunting Snails in Rotterdam an dem sie als einzige deutsche Mannschaft teilnahm.

Mit dem etwas ungewohnten Turniermodus (eine Gruppe, jeder gegen jeden, Punktwertung) konnte man sich ja noch anfreunden, aber das alle Spiele von Schiedsrichtern gepfiffen wurden, die auch gleichzeitig als Spieler bei den Hunting Snails an dem Turnier teilnahmen (auch bei den Spielen der Snails) war doch etwas merkwürdig. Die Schiris benahmen sich auch nicht immer so wie man es von Schiedsrichtern eigentlich erwartet. Auch das niederländische Reglement daß z.B. unter bestimmten Umständen einen Crosscheck erlaubt machte den Eagles etwas zu schaffen. Aber trotz aller Widrigkeitenschiß sich die 2. Mann-

schaft der Eagles beachtlich in dem starken Teilnehmerfeld. Ohne Stammtorwart Jürgen Jacobs der von Pascal Cardenia hervorragend ersetzt wurde, unterlag man gegen den Gastgeber und späteren Turniersieger Hunting Snails nur knapp mit 7:8. Auch die Spiele gegen eine englische Auswahl und gegen die Penguins gingen nur knapp mit 4:6 und 5:6 verloren. (Beim Spiel gegen die Penguins hätte man vielleicht besser mit Schlittschuhen gespielt, da der Platz teilweise vereist war) Auch das Spiel gegen die hervorragend spielenden Bienne Skater 90 das mit 1:6 verloren ging konnte die gute Laune der Mannschaft nicht trüben. Das letzte Spiel des Turniers gegen die Raving Snails konnte man dann doch noch klar mit 9:0 gewinnen und landete mit einem ausgeglichenen Torverhältnis auf dem 5. Platz.

Restaurant Bürgerkeller



11.00 bis 14.00 Uhr
17.30 bis 01.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Mittagstisch · Abends warme Küche
von 18.00 Uhr bis 21.45 Uhr
Monatlich wechselnde Spezialitätenkarte

Neusser Straße 12-14 · 4044 Kaarst I
Telefon (02131) 60 36 96

Tel. NE 475651

Auf den Richtigen kommt es an!

Und dafür sind wir Spezialisten.

Ob private Feiern, Großveranstaltungen, Diskotheken oder Eagle Cup, von Einzelgeräten bis hin zu kompletten Konzertanlagen: Wir vermieten die tontechnische Ausrüstung. Testen Sie uns. Anruf genügt, wir machen Ihnen das Angebot!



Sound Company

Reinert

NIDEGGEN BRONSFELD

Am Sonntag, dem 01.09.91 zeigten ca. 40 Eagles, daß Sie sich nicht nur auf Rollschuhen fortbewegen können, sondern auch mit anderen Gerätschaften mehr oder weniger zurecht kommen.

Bei strahlendem Sonnenschein paddelten 20 Kanus auf der Rur in der Eifel.

Die Einführung zum Kanufahrer fand an Land statt, wobei es vielleicht übertrieben war, die Schwimmwesten aus Sicherheitsgründen schon während der Erklärungen des Kanulehrers anzuziehen.

Auf dem Land passierte nichts, so daß man geschlossen den Weg ins kalte Naß suchte. Während der fünfstündigen Fahrt kenterten insgesamt 3 Boote. Außer die versen Kleinteilen ging zum Glück nichts verloren, so daß alle 40 Personen wieder das Land betraten.

Abgesehen von völlig verstörten Kühen in der Eifel; angesichts

40 singenden Eagles in Kanus natürlich verständlich; und teilweise sehr ausgeprägten Muskelkater, war dieser Ausflug ins Grüne(Blaue) für alle Teilnehmer wahrscheinlich ein Erlebnis, welches in den nächsten Jahren sicherlich wiederholt werden wird.

Eine Weihnachtsfeier besonderer Art erlebten die Spieler der Schülermannschaft der Crash Eagles Kaarst.

Mit einigen Spielern aus anderen Mannschaften (aber dafür ohne Eltern) fuhren die jüngsten Eagles für ein Wochenende in das verschneite Bronsfeld. Neben einem Ausflug in das Wildfreigehege Hellental und einer Wanderung durch die verschneiten Wälder der Umgebung gab es eine Weihnachtsfeier bei der jeder Spieler noch mit einer kleinen Weihnachtsüberraschung bedacht wurde.



Mathias-Claudius-Str. 2a Tel. 60 5749

Kaarst Mathias-Claudius-Str. 2a Tel. 60 5749

PARLOUT

Mode für Männer

... die beste Art Mode zu tragen



Jugend



OBERE REIHE V.L.N.R.:

ABTEILUNGSLEITER GÜNTHER SCHNEIDER, JENS ABRAMSKI, ANDREAS MÜNCH, PETER KAUMANN, JAN HALLEN, PAUL GAYK, DANIEL STÖCKLER, MICHAEL KAUERTZ, TRAINER MARC NELLEN.

UNTERE REIHE V.L.N.R.:

CO-TRAINER JÜRGEN JACOBS, MICHAEL DEUSS, SEBASTIAN BÖHM, CARSTEN KLEIN, ARMIN FIEDLER, DENNIS STEIMEL, MARCOS MONTERO (LIEGEND).

ES FEHLEN:

MARKUS DRÜCKER, PHILIP HEYER, MIKE FAßBENDER, AXEL SCHNEIDER.

29.03.
vs. HC Köln West
um 14.00 Uhr
in Köln

24.05.
Heimspiel
vs. SCD Rams
um 15.00 Uhr

31.05.
vs. Bullskater D'or
um 17.00 Uhr
in Düsseldorf

28.06.
vs. SCD Rams
um 15.30 Uhr
in Düsseldorf

12.07.
Heimspiel
vs. SUC/Kölner SC
um 11.00 Uhr

04.10.
Heimspiel
vs. HC Köln-West
um 11.00 Uhr

08.11.
Heimspiel
vs. Bullskater D'or
um 11.00 Uhr

11.04./12.04.
Freundschaftsspiel vs.
Jugendteam England
und Eagle Cup

26.04.
vs. SUC/Kölner SC
um 14.00
in Köln

Schüler



OBERE REIHE V.L.N.R.: ABTEILUNGSLEITER FRIEDHELM KAULARTZ, MICHAEL KAULERTZ, TOBIAS RIEGE, PHILIP HEYER, DENNIS STEIMEL, STELLVERTRETENDE ABT.-LEITERIN MARGIT KAULERTZ, TRAINER THOMAS SCHWARZ.
UNTEN V.L.N.R.: BASTIAN BACK, MAX LAHMER, LAIS KLEIN, RENE PFEIFFER, JULIAN HENS, VORNE: MARCOS MONTERO. ES FEHLEN: DENNIS RAUDENKOLB, PATRICK, WIENER.

Die Gegner sind jeweils:

Vingst/Köln-West
SCD Rams
Koblenz/Aachen

12.04.
Eagle Cup
Schülereinlagespiel

17.05.
ab 15.00 Uhr
in Koblenz

14.06.
ab 10.45 Uhr
in Köln-West

21.06.
Heimspiel
ab 12.00 Uhr

05.07.
ab 14.30 Uhr
in Düsseldorf (Niederheid)

06.09.

06.09.
ab 13.30 Uhr
in Koblenz

20.09.
ab 14.00 Uhr
in Köln-West



OBERE REIHE V.L.N.R.:
STEFFEN DORN, ALF
KLIESMANN, STEFAN
DÜSER, DIRK JUDEL,
RICHARD DREWNIK.

MITTLERE REIHE
V.L.N.R.:
SPIELERTRAINER THO-
MAS MÄNL, JÖRN
EMONS, THOMAS PRO-
CHOTTA, JENS HUM-
MERT, MICHAEL WIT-
TIG, FRANK DAHLKE,
CO-TRAINER THORSTEN
KERTSCHER.

UNTERE REIHE V.L.N.R.:
THOMAS SCHWARZ,
GUYERLEINHE V.L.N.R.:
THOMAS SCHWARZ,
DIRK REUTER, THOMAS
SCHWAAB, GEORG OT-
TEN, MARKUS HAM-
LING.

CRASH EAGLES

MANNSCHAFT

KAARST

21.03.
vs. HC Köln-West
um 15.45 Uhr
in Köln

04.04.
vs. Bullskater D'dorf
um 18.15 Uhr
in Düsseldorf

12.04.
EAGLE CUP

03.05.
Herrenpokal 1. Runde
vs. SU Augsburg
in Augsburg

09.05.
Heimspiel
vs. RSC Aachen
um 15.00 Uhr

16.05.
vs. SCD Rams
um 18.00 Uhr
in Düsseldorf

23./24.05.
Turnier in England
Manchester

28.05.
Heimspiel
vs. Kölner SC I
um 15.00 Uhr

30.05.
vs. RSC Aachen
um 14.00 Uhr
in Aachen

06./07.06.
Turnier in Köln
Gastgeber: HC Köln-West

18.06.
Herrenpokal 2. Runde

20.06.
vs. SHC Koblenz
um 15.00 Uhr
in Koblenz

27.06.
Heimspiel
vs. HC Köln-West
um 15.00 Uhr

04.07.
vs. Kölner SC
um 16.30 Uhr
in Köln

11.07.
Heimspiel
vs. SHC Koblenz
um 15.00 Uhr

14./16.08.
Turnier in der Schweiz
Bienne

05.09.
Heimspiel
vs. SU Cöln I
um 15.00 Uhr

12./13.09.
Herrenpokal Viertelfinale

19.09.
Heimspiel
vs. Bullskater D'dorf
um 15.00 Uhr

03.10.
vs. KSC Vödingen
um 15.00 Uhr
in Vödingen

10.10.
Heimspiel
vs. SCD Rams
um 14.30 Uhr

24.10.
vs. SU Cöln I
um 15.00 Uhr
in Köln

01.11.
Herrenpokal Halbfinale

14.11.
Heimspiel
vs. KSC Vödingen
um 15.00 Uhr

12.12.
Pokalfinale
Damen & Herren

Damen

Alle Heimspiele
beginnen jeweils
um 13.00 Uhr

10.05.
vs. SHV Bochum



VON L.N.R.: HEIKE NEUBAUER, BIRTHE PETERSEN, MAREEN BORKOP, PETRA WESTPHAL, VERONIKA WIESE, MONIKA HAACK, JAQUELINE KNETSCH.
ES FEHLEN: PETRA BALLHAUSEN, KATJA HUMMERT, CLAUDIA KOCH, SANDRA KÜRTE, SABINE KÜRTE, STEPHANIE KÜRTE, MARTINA SCHOLZ, ANGELA STELZEL.

03.05.
Damenpokal 1. Runde

28.05.
vs. SHC Koblenz

Alle Heimspiele
beginnen
um 17.00 Uhr

02.05.
Herrenpokal 1. Runde

09.05.
vs. CSC Krefeld



28.05.
vs. Skatetiger D'dorf

18.06.
Herrenpokal 2. Runde

OBERE REIHE V.L.N.R.: THOMAS WOLF, JÖRG SCHNEYER, RAINER DAHLKE, THORSTEN MÜLLER.
UNTERE REIHE V.L.N.R.: PASCAL CARDENIA, JÖRG BEYER, MARKUS TÖMMERS, ROLF GRÖBER, CHRISTIAN SCHRÖRS, JÜRGEN JACOBS.
ES FEHLEN: MICHAEL KRAFT, MICHAEL LÜKE, MARC NELLEN, NICOLAS PELZER.

2 Mannschaft

18.06.
vs. SHC Wesseling
28.06.
vs. Kosmos Frechen

12.07.
vs. Wolvernies D'dorf

14./16.08.
Turnier in der Schweiz
Bienne

13.09.
Damenpokal Viertelfinale

04.10.
vs. Kölner SC

18.10.
vs. Flyers D'dorf

01.11.
Damenpokal Halbfinale

08.11.
vs. SCD Rams

12.12.
Pokalfinale
Damen & Herren

27.06.
vs. Kosmos Frechen

11.07.
vs. SHC Essen

05.09.
vs. SHV Bochum

12./13.09.
Herrenpokal Viertelfinale

19.09.
vs. SHV Bochum

10.10.
vs. TG Münster
um 16.30 Uhr!

01.11.
Herrenpokal Halbfinale

14.11.
vs. HC Köln-West II

12.12.
Pokalfinale
Damen & Herren

Damen & Herren

DAS JAHR IN

RÜCKBLICK



Die 1. Herrenmannschaft des SHCCE Kaarst kann am Ende der Saison 1991 auf ein positives Jahr zurückblicken. Höhepunkt war das Erringen des 1. Platzes auf dem eigenen Eagle Cup Turnier im Frühjahr. Auch der dritte Tabellenplatz in der höchsten Deutschen Liga war ein Schritt nach vorne. Nach sechs verlorenen Spielen in der Meisterschaft drohte vor der Sommerpause der Rückfall ins Mittelfeld. Spielertrainer Thomas Mänl konnte am Anfang des Jahres mit einem Kader von 21 Spielern in die Vorbereitungsphase der Saison '91 starten. Eine stolze Anzahl, da maximal 17 Spieler für ein Spiel gemeldet werden dürfen. Ein gesundes Team für ein Spiel gemeldet werden dürfen. Ein gesundes Konkurrenzverhalten sollte die hochgestellten Ziele mit ermöglichen. Auf einen Platz unter den ersten Dreien in der Meisterschaft und auf das Erreichen des Pokalfinales wurde spekuliert. Die Grundlage

hierzu wurde dann auch in einer guten Vorbereitungsphase gelegt. Die ersten beiden Spiele der Meisterschaft wurden erwartungsgemäß gegen nicht ganz so starke Gegner deutlich gewonnen. Als dann auch noch zum ersten mal in der Vereinsgeschichte vor 2000 begeisterten Zuschauer der Eagle Cup nach Kaarst geholt wurde, schien für die Mannschaft kein Gegner mehr zu stark zu sein. Ein Trugschluß, wie sich sehr schnell herausstellte. Es konnte zwar vor der Sommerpause noch einmal die Spitzenmannschaft des HC Köln-West deutlich geschlagen werden. Bei allen anderen Spielen ging aber der Gegner als Sieger vom Platz. Auch wenn davon ein Spiel am »grünen Tisch« zu Recht gegen Kaarst entschieden wurde, befand sich die Mannschaft am Tiefpunkt der Saison. In dieser Phase schied man auch folgerichtig im Achtelfinale des Deutschen Pokals aus. Obwohl die Ergebnisse immer denkbar knapp ausfielen, fand man sich im Sommer im Mittelfeld der Liga wieder.

Gründe hierfür mag es viele gegeben haben. Verletzungen, Platzverweis, fast alle schweren Spiele in der Vorrunde sind Faktoren, mit denen jede Mannschaft zu kämpfen hat. Ausschlaggebend für das Leistungstief waren vielmehr andere Gegebenheiten. Ein gewonnener Eagle Cup lies die Mannschaft zwar im siebten Skaterhockeyhimmel schweben, aber nicht gewinnen. Hier bekamen einige Spieler den Unterschied zwischen Wunschdenken und Realität schmerzhaft zu spüren. Als Hauptproblem für Trainer Thomas Mänl stellte sich aber die Beteiligung der Spieler heraus. Sie pendelte sich im Durchschnitt gerade mal bei 45% aller Termine ein! Dies lag sicherlich nicht an der Lustlosigkeit der Spieler, sondern an der Lustlosigkeit der Spieler, sondern Beruf und auch andere Interessen spielten hier eine gewichtige Rolle. Die Beteiligung war jedoch ein Faktor, der sich gravierend auf die Mannschaftszusammensetzung niederschlug. So rollte das Team in keinem Spiel der Vorrunde in der

annähernd gleichen Zusammensetzung auf das Spielfeld. Dies änderte sich zu Beginn der Rückrunde. Hier kristallisierte sich ein Stamm von 13 Spielern heraus, die eine relativ hohe Beteiligung gewährleisten konnten. Folgerichtig konnte die Mannschaft auch alle restlichen sieben Spiele für sich entscheiden. Das schönste Geschenk machte sie sich dabei selbst, als das Team im letzten Spiel den Vizemeister und Pokalfinalisten Bullskater Düsseldorf mit 3:10 in die Kabinen schickte. So wurde der 3. Platz in der höchsten deutschen Liga, hinter dem Meister SC Düsseldorf Rams und dem zweitplatzierten Bullskater Düsseldorf, als Saisonziel doch noch erkämpft! Nicht nur die zuletzt mannschaftliche Geschlossenheit auf dem Spielfeld, sondern auch die über die ganze Saison hin sehr gute Moral und Freundschaft der Spieler untereinander waren hierfür ausschlaggebend. Ein wichtiger Aspekt für die anstehenden Aufgaben und der als Resümee zuläßt »Ende gut, (fast) alles gut«.

Jeans & Jeans
 Inh. H. Meise · Telefon 02131/68992
 4044 Kaarst 1 · Martinusstraße 18

TUI
 REISEBÜRO

**TOURISTIK
 REISEBÜRO**
 Inhaberin Monika Weckauf
 Maubisstraße 46
 4044 Kaarst 1
 Tel. (02131) 68888 + 68005

Autolackierung DS GM BH
 NIERSSSTRASSE 3 · 4044 KAARST · TEL. 02131/69858

Der Spezialist vom Bosch-Dienst hilft.
Hütten
 GmbH
 Büttgenstraße 1 · 4044 Kaarst 1 · Telefon 02101/68316

Wir sind die Spezialisten für:

- Auto-Elektrik und -Elektronik
- Alarmanlagen
- Benzin- und Diesel-Spritzanlagen
- Anlasser und Lichtmaschinen

- Zündung und Vergaser
- Blaupunkt-Autoradio
- Komplette Inspektionen
- Ölwechsel
- Abgasanlagen
- Pkw-Bremsen
- Fahrzeugheizungen
- Abgas-Sonderuntersuchungen
- TÜV-Abnahme
- Reparaturen aller Art

Wie auch in der Meisterschaft mußten sich die CEK-Damen nur den Düsseldorfer Ramselinnen geschlagen geben: Endstand 1:4. Die Finalteilnahme wurde durch Siege über Bochum und Frechen erreicht. Gespannt war man, ob der Nimbus der Unschlagbarkeit (Ramselinnen) Siege über Bochum und Frechen erreicht. Gespannt war man, ob der Nimbus der Unschlagbarkeit (Ramselinnen) fallen würde. Die Nervosität war groß. Das 1. Drittel endete mit einer 1:0-Führung für die CEK-Damen, die allerdings recht schmeichelhaft war. So wunderte es nicht, daß im 2. Drittel die Überlegenheit der Ramselinnen einen 2:1-Vorsprung brachte. Auch im letzten Drittel hielt die Überlegenheit an, folgerichtig kam es zu 2 weiteren Gegentoren. Dabei wurde eine höhere Niederlage durch die eine überlegende Leistung der Torhüterin Stefanie Kürten verhindert. Der Sekt mundete dennoch.



MÄDELS AUF ERFOLGSKURS...

Zum 4. Mal starteten die Eagle Babes in die Meisterschaft.

Mit viel Motivation stärkten die beiden neuen Trainer Jörg Schneyer und Frank Dahlke den Ehrgeiz der Mädels der besonders groß war da mittlerweile 8 Mannschaften um den begehrten Titelkämpfen.

Das Ziel war: Meister zu werden!

Die ersten 6 Spiele konnten die CEK Damen klar für sich entscheiden. In der Mitte des Jahres führen wir zu den Wolverines nach Düsseldorf und hatten somit das erste wirklich schwere Spiel vor uns, das wir aber trotzdem mit einem knappen 3:4 Sieg gewinnen konnten.

Als nächster Gegner stand der SCD Rams auf dem Spielplan. Mit etwas weichen Knien reisten wir wiederum in die Halle des Tus Nord nach Düsseldorf. Nach zwei verlorenen Dritteln hatten wir schon fast allen Mut verloren, als unsere Trainer Frank und Jörg in der Endphase des letzten Drittels

eine Auszeit nahmen, um uns nochmals anzuspornen. Es wirkte!

In den letzten drei Spielminuten gelang uns der Ausgleich zum 5:5. Welch eine Freude. Somit konnten wir ungeschlagen in die Rückrunde gehen.

Beim ersten Spiel der Rückrunde mußten wir eine Niederlage gegen den Kölner SC hin nehmen, die uns schon von unserem gesteckten Ziel, Meister zu werden, entfernte. Nach zwei erfolgreichen Spielen gegen Kosmos Frechen und Düsseldorf Wolverines hatten die CEK Damen mal wieder den SCD Rams zu Gast.

Der entscheidende Spieltag um die Deutsche Meisterschaft stand bevor.

Leider wurden wir diesmal vom Pech verfolgt und mußten uns mit 2:5 Toren geschlagen geben. Na ja, wiederum (nur) Vizemeister. Aber, wer nicht wagt, der nicht gewinnt und somit hoffen wir durch vier neue Spielerinnen verstärkt auf den Meistertitel 1992!

Westdeutsche Damenliga 1991

1. SC Düsseldorf Ramselinnen	14	100:23	27:01
2. Crash Eagles Kaarst	14	99:27	23:05
3. Kölner SC	14	74:31	21:07
4. Wolverines Düsseldorf	14	63:42	14:14
5. Bochum Lakers	14	53:53	13:15
6. Kosmos Frechen	14	61:66	10:18
7. SHC Wesseling	14	28:102	04:24
8. SHC Koblenz Metternich	14	08:142	00:28

SCHÜLLER DEUTSCHER MEISTER

Die kleinsten waren die größten. Die erst seit 1990 bestehende Schülermannschaft der Crash Eagles Kaarst erreichte in ihrer ersten Saison direkt Platz 1. in der Schülerliga. Mit 29:7 Punkten und 81:22 Toren lagen sie klar vor dem Team der Düsseldorf Rams. Schon zu Beginn der Saison gelang es dem Team von Trainer Thomas Schwarz und Abteilungsleiter Friedbert Kaulartz ihre Spiele deutlich zu gewinnen. Im weiteren Saisonverlauf mußte man dann aber doch noch Niederlagen gegen den SC Düsseldorf Rams und auch überraschenderweise gegen die Spielgemeinschaft Koblenz-Aachen hinnehmen. Die ausschlaggebende Stärke des Teams war neben der souveränen Torwartleistung von Marcos Montero die Treffsicherheit der Stürmer Denis Steimel, Michael Kaulartz und Philipp Hey-

er, die die ersten drei Plätze der Scortabelle 1991 belegten. Besonders erfreulich ist die Tatsache daß die Eagles ihre Erfolge mit einer vorbildlichen Fairness erkämpften und in der Fair-Play Tabelle am Ende des Jahres auch hier den ersten Platz belegten. Für die Saison 1992 hat man sich vorgenommen den Erfolg des Vorjahres zu wiederholen.

1. Crash Eagles Kaarst	18	81:22	29:7
2. Düsseldorf Rams	18	59:42	24:12
3. HC Köln-West	18	61:59	16:20
4. TG Koblenz Aachen	18	14:92	3:33

Spiele Tore Punkte



J u g e n d

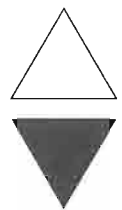
Das Jahr 1991 war eine sehr erfolgreiche Saison für die Jugendmannschaft der Crash Eagles Kaarst. Wieder einmal konnte die in diesem Jahr recht junge Mannschaft die Deutsche Vize-meisterschaft nach Kaarst holen. Der Meistertitel ging wie im letzten Jahr an die Jugendmannschaft des SCD Düsseldorf Rams, die auch in dieser Saison von keinem Team zu schlagen war. Die Mannschaft der Eagles brachte über die ganze Saison gesehen eine sehr konstante Leistung. Der Mann-ganze Saison gesehen eine sehr konstante Leistung. Der Mann-schaft um die beiden Trainer Georg Otten und Marc Nellen gebührt ein großes Lob, einmal durch die kurze Saisonvorbereitung und zum andern durch das recht junge Durchschnittsalter der Truppe, die sich meist gegen

ältere Mannschaften durchsetzen mußte. Hervorzuheben sind die Spieler Marcos Montero (Torwart), Michael Kaulartz (Verteidiger) und die beiden Stürmer Dennis Steimel und Phillip Heyer (alle vier sind erst 13 Jahre alt) die von den Trainern schon voll in die Mannschaft integriert wurden. Außerdem brachte es Richard Drewniak mit 33 Scorerpunkten zu einem beachtlichen 3. Platz in der Abschlusswertung der Scorerwertung. Bedauerlicherweise kann Georg Otten seine Trainer-tätigkeit in der Saison '92 aus beruflichen Gründen nicht mehr fortführen. Als neuer Trainer konnte Jürgen Jacobs gewonnen werden, der sich jedoch hauptsächlich um das Torhütertraining kümmern wird. Hervorzuheben ist auch die

hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Trainern und dem Jugendabteilungsleiter Günter Schneider, dem Jugendwart Friedbert Kaulartz und dem Schülertrainer Thomas (Blacky) Schwartz, die jederzeit für eine perfekte Organisation sorgten. Das Ziel in der neuen Saison ist es, endlich einmal die Deutsche Meisterschaft trotz einer größer gewordenen Liga nach Kaarst zu holen. Auf dem Weg dahin "Viel Erfolg"

1. SC Düsseldorf RAMS	8	93:38	15:01
2. Crash Eagles Kaarst	8	55:91	07:09
3. HC Köln-West	8	57:76	02:14





SLAPSHOT

Am 02. Februar 1992 veranstaltete die 2. Mannschaft des SHC Crash Eagles Kaarst ihr erstes nationales Turnier in der Dreifachturnhalle, zu dem acht Mannschaften geladen waren.

Um 08.30 Uhr konnte mit dem ersten Spiel begonnen werden und schon war die erste Überraschung perfekt. Duisburg nahm den Kölner einen Punktab, und erreichte ein hervorragendes 3:3. Die restlichen Spiele gingen relativ klar aus, was nicht heißen soll, daß sie nicht ebenfalls spannend waren. Schon jetzt wurde klar, wer den späteren Turniersieg unter sich ausmachen würde.

Hier die Ergebnisse des Turniers:

Köln West II - SHC Duisburg 3:3
CE Kaarst II - M.H. Hürth 7:1
Crefeld - TG Münster 5:1
R.D. Berlin - Bochum Lakers 1:4
Köln West II - TG Münster 3:1
CE Kaarst II - R.D. Berlin 6:0
Crefeld - SHC Duisburg 10:0
M.H. Hürth - Bochum Lakers 2:3
Crefeld - Köln West II 1:3
CE Kaarst II - Bochum Lakers 4:1
TG Münster - SHC Duisburg 4:2
R.D. Berlin - M.H. Hürth 2:3

Nach abgeschlossener Vorrunde kamen die Schüler zum Zuge. In einem Einlagespiel der jüngsten Skaterhockeyspieler traf der SHC CE Kaarst auf die Schüler von Köln West. Nach 2*15 Minuten Spielzeit stand der eindeutige Sieger fest, 15:4 für die Kaarster Schüler, unter der Regie von Thomas Schwarz.

In der Zwischenrunde des Slapshot-Cup spielten zuerst der TG Münster gegen die Berliner. Münster konnte dieses Spiel klar mit 6:2 für sich entscheiden. Beim folgenden Spiel setzte sich Hürth gegen die tapfer kämpfenden Duisburger mit 3:1 durch.

Duisburger mit 3:1 durch.

Die nächsten Paarungen, Köln West II gegen Bochum Lakers, sowie Crefeld gegen Kaarst II sollten jedoch an Dramatik nicht übertroffen werden. Hier ging es ja schließlich um den Einzugs ins Finale.

Bochum ging in der ersten Halbzeit mit 1:0 in Führung und bis dahin war alles noch offen. In der zweiten Halbzeit schoß sich Köln West II langsam ein und führte mit 2:1. Die Bochumer gaben nicht auf, schossen zwar das 2:2, aber Köln West II setzte noch einen oben drauf und gewann das Spiel mit 3:2.

In der zweiten Begegnung verlief die erste Halbzeit sehr ausgeglichen. Beide Teams spielten stark und es war die Frage, wer wohl das erste Tor schießen würde. In der zweiten Hälfte war es dann Crefeld, die durch ein schönes Schlagschußtor mit 1:0 in Führung gingen. Die Freude aber war nicht lange, denn Kaarst glückte mit einem schön herausgespieltem Tor zum 1:1 aus. Dabei blieb es und nun mußte das Penalty-Schiessen entscheiden. Dies artete zu einem wahren Krimi aus, denn beide Torhüter hielten hervorragend und erst nach allen fünf Penalty Schützen beider Mannschaften stand das Ergebnis fest, 3:2 für Crefeld. Somit lautete die Endspielpaarung Köln West II gegen Skating Bears Crefeld.

Die Ergebnisse der Endrunde:

Berlin - Duisburg 5:2
Münster - Hürth 2:3
Bochum - Kaarst II 0:4

Die Finalbegegnung wurde zu einer klaren Angelegenheit. Crefeld war den Kölnern stark überlegen und es lag an den Crefeldern selbst, daß sie nur mit einer 2:0 Führung in die Halbzeitpause gingen. Im weiteren Spielverlauf schossen die Kölner den 1:2 Anschlußtreffer, Crefeld sorgte aber kurze Zeitspäter wieder für den alten Tore Abstand. Die Kölner, deren Spiel fast ausschließlich aus Kontersituationen bestand, gaben jedoch nicht auf und erzielten Kontersituationen bestand, gaben jedoch nicht auf und erzielten kurz vor Schluß noch das 2:3. Jetzt wurde es noch einmal spannend, aber die routinierten Crefelder ließen nichts mehr anbrennen und wurden verdient Turniersieger.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurde noch die besten

Einzelspielernominiert.
Bester Torhüter: Martin Broehl (Köln West II)
Bester Verteidiger: Thomas Wolf (SHCCE Kaarst II)
Bester Stürmer: Markus Kleutges (Skating Bears Crefeld)

Den Fairplay-Cup gewann die Mannschaft TG Münster, die keine einzige Strafzeit bekam. Aber auch die restlichen Mannschaften spielten alle sehr fair.

1. Skating Bears Crefeld
2. HC Köln West II
3. SHCCE Kaarst II
4. Bochum Lakers
5. Magnetic Horses Hürth
6. TG Münster
7. Red Devils Berlin
8. SHC Duisburg

DIE SAISON:

Daß eine zweite Mannschaft nicht unbedingt zweitklassig spielen muß bewies die zweite Herrenmannschaft der Eagles wieder einmal in der letzten Saison. Mit einem hervorragenden dritten Platz (Punkte) in der westdeutschen Rheinlandliga verfehlte man nur knapp den angestrebten zweiten Platz und bestätigte somit das hervorragende Abschneiden aller Mannschaften der Crash Eagles Kaarst. Nicht ganz so gut lief es im deutschen Skater-Hockey Pokal, wo das „Lospech“ im Viertelfinale zuschlug und als Gegner den Erstligisten und späteren Finalisten Düsseldorf Bulls-

kater servierte. Trotz Heimrecht mußte man sich am Ende klar mit 3:13 geschlagen geben. Auch außerhalb von Liga und Pokal erreichte das zweite Team der Eagles erfreuliche Ergebnisse, auch wenn das Teilnehmerfeld nicht immer eine Platzierung unter den ersten drei zuließ. Daß aber nicht unbedingt ein Turniersieg her muß um ein Turnier zu einem Gewinn zu machen zeigte das Team auf seinen Auslandsturnieren in Capolago (Schweiz), Rotterdam (Niederlande) und in Berlin wo man mit einer verstärkten Mannschaft nur knapp das Finale verpaßte und den dritten Platz belegte.

Die besondere Stärke der Mannschaft in der letzten Saison war zweifellos ihre mannschaftliche Geschlossenheit sowohl im Bezug auf das Leistungsniveau, als auch im Bezug auf die mannschaftliche Kameradschaft die ein hervorragendes Klima in der Mannschaft erzeugte.

Für die nächste Saison peilt das Team unter Trainer Georg Otten trotz einiger Umstellungen in der Mannschaft wieder einen der vordersten Tabellenplätze an auch wenn ein Aufstieg in die Westdeutsche Oberliga nicht möglich ist, da bereits eine Mannschaft des CEK in dieser höchsten deutschen Spielklasse vertreten ist.

Westdeutsche Oberliga 1991

1. Düsseldorf Rams	16	173:054	32:00
2. Bullskater D' dorf	16	187:102	25:07
3. Crash Eagles Kaarst I	16	144:087	20:12
4. RSC Aachen	16	108:115	19:13
5. HC Köln-West	16	132:127	18:14
5. HC Köln-West	16	136:113	19:13
6. Kölner SC	16	101:140	10:22
7. SHC Koblenz Metternich	16	088:129	09:23
8. KSC Vlingst	16	092:130	08:24
9. I. SHC Essen	16	068:197	03:29

Spiele Tore Punkte

Westdeutsche Rheinlandliga 1991

1. HC Köln-West II	16	173:057	30:02
2. SUI Cöln	16	155:075	26:06
3. Crash Eagles Kaarst II	16	174:084	23:09
4. I. CSC Krefeld I	16	143:137	16:16
5. RC Kosmos Frechen	16	143:141	15:17
5. RC Kosmos Frechen	16	119:141	15:17
6. Düsseldorf Rams II	16	093:113	12:20
7. Bochum Lakers I	16	125:133	11:21
8. SHC Wesseling	16	099:129	09:23
9. Kölner SC II	16	060:272	02:30

Spiele Tore Punkte

Vorstandswechsel JHV



Auf der Jahreshauptversammlung am 10.01.1992 trat Christian Schrörs (Bildmitte) aus beruflichen Gründen von seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender zurück. Uwe Reiss (rechts) wurde als 1. Vorsitzender, ebenso wie Thomas Mäni (links) als stellvertretender Vorsitzender, in seinem Amt bestätigt. Pascal Cardenia (unten) wurde mit großer Mehrheit als neuer stellvertretender Vorsitzender von der Mitgliederversammlung gewählt.

Der Vorstand des SHC Crash Eagles Kaarst '85 e.V. hat seit der Jahreshauptversammlung am 20.01.92 ein neues Vorstandsmitglied. Das neue Vorstandsmitglied ist Pascal Cardenia, der bisherige Abteilungsleiter der 2. Mannschaft und Organisator sämtlicher Fahrten und außersportlichen «Aktivitäten» der EAGLES. Er übernimmt das Amt von Christian Schrörs, der nach fast 2 1/2 Jahren im Vorstand der Eagles aus beruflichen Gründen zurücktrat. Pascal Cardenia wird die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Fahrten, Organisation der Heimspiele sowie «außersportliche Aktivitäten» der Eagles übernehmen.

Seine Aufgaben als Abteilungsleiter der zweiten Mannschaft, in derer auch aktiver Spieler ist, wird er auch weiterhin ausüben.

Herr Christian Schrörs wird aber dem Verein weiterhin als Mitarbeiter zur Verfügung stehen und sich hauptsächlich, zusammen mit Herrn Uwe Reiß, um die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit des CEK's kümmern.

Während der Jahreshauptversammlung wurde Herr Uwe Reiß als Vorstandsvorsitzender und Herr Thomas Mäni als stellvertretender Vorstandsvorsitzender mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt.

In der Organisation der Schülermannschaft gab es noch eine Änderung: Frau Kaulartz über-

nahm das Amt des stellvertretenden Abteilungsleiters der Schülermannschaft in Zusammenarbeit mit ihrem Mann, der weiterhin als Abteilungsleiter der Schülermannschaft und Jugendwart tätig sein wird.

Alle anderen Ämter blieben in der bisherigen Besetzung.



Verleih und Verkauf zu günstigen Preisen
Filme, Cassetten u.v.a.m.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 19.30 Uhr · Sa. 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Inh. I. Pfau · Martinusstraße 36
4044 Kaarst 1 · Tel. 02131/601812

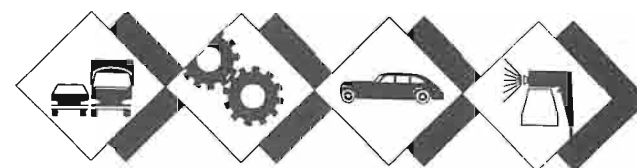
Jürgen Klose

Heizung · Sanitär

Eichendorffstraße 52 · 4044 Kaarst 1
Telefon 6 81 12

Fahrzeugschäden und Bewertungen

☎ 02131 - 66 70 16 - 17
FAX -60 32 38



JOACHIM FUEST

Prüf- und Schätzstation

Girmes-Kreuz-Straße 61 · 4044 Kaarst 1

**Fac
für**

4000 Düsseldorf 1

Luisenstraße 48

Reparatur-Service für Rollschuhe und Skateboards

Karosserie

Fachbetrieb

- Beseitigung von Unfallschäden
- Einbrennlackierung
- Rahmenrichtbank
- Einbau von Windschutzscheiben
- Abschlepp-Service
- Versicherungsabwicklung
- Leihwagen

DANN ZU

Knieriem

Karosseriebau-Lackierung

Industriestraße 31 · Kaarst 1 · Telefon 02131/667171



**Bahnstraße 22
4044 Kaarst-Büttgen
Tel. 02131/518984**

**Büttgener Straße 36
4044 Kaarst 1
Tel. 02131/63804**

Aktion Vereinszeitschriften: Heute „Crash Lights“ der Kaarster Skater

Im November vergangenen Jahres hatten wir um die Zusendung von Einzelheften. Mehrere Exemplare schenken Sie uns zu einer Zeit, die einige in der Sportwelt die besten Spieler sind.

Im November vergangenen Jahres haben wir um die Zusendung verschiedener Exemplare der Zeitschrift **Skater-Hock in Kaars** ersucht. Die besten Großvereine, der und Abteil... den im Früh... Sommer zur Besichtigung des Pressehauses an der Moselstraße, verbunden mit einem Kurzbesuch über Zei...

sch Vereinzeltung gemacht. „Nur daß der Streß lediglich einmal im Jahr auszukommt“, sind die selten Freizeitprodukte einzig. Tausend Jahre besteht der mittlere, größte deutsche Skaterhockey in Kaarst, bereits viermal wöchentlich die schmerzhafte Vereinzeltung. In den Illustrationen informieren interessante Textbezüge über die selbst in der Skaterhockey-Hochburg Nordrhein-Westfalen relativ unbekannte Sportart. „Im dem Rollhockey verwandt, aber mit wesentlich höherem Körperkontakt gespielt wird. Nichts für Zimperliche“, verrät Chri-

Die Zwischenrunde brachte der CEK-Mannschaft, die von ihrem neuen Coach, Dirk Reuter eingestellt wurde, den eigentlichen Höhepunkt. Gegen die Haie aus Köln führte die Mannschaft bis 5 Minuten vor Spielende mit 1 : 0 und mußte dann durch ein sehr umstrittenes Tor den Ausgleich hinnehmen. Die Verwirrung und Verlängerung der CEK-Mannschaft nutzten die Haie in der Schlussminute noch zu einem Siegel.

Kaarst – Bei den am Wochenende durchgeführten Meisterschaftsspielen in der Kaarster Dreilichtturnhalle errangen die 1. und 2. Herrenmannschaft des Skater-Hockey-Clubs „Crash Eagles Kaarst 85 e. V.“ wertvolle Punkte. Beide Mannschaften gewannen alle Spiele und sicherten sich dadurch in der Tabelle einen ersten und zweiten Platz. Die 1. Herrenmannschaft unter ihrem Kapitän, Dirk Jüdel, vom Trainer, Thomas Mühl, taktis-

siger Rückhalt seiner Mannschaft war wiederum Torwart, Markus Mammling, der tödliche Einschüßmöglichkeiten des Gegners verweirte, jedoch bei einem harmlosen Rollen allzu leicht daneben griff. Im Spiel gegen den SC Cologne/Köln, das dem vorherigen an kämpferischem Einsatz bei der Mannschaft nicht nachstand, wurde erst Sekunden vor Spielschluss der Siegtreffer durch Mike Neubauer unter dem Jubel der trotz sommerli-



Sind vor dem 4. Internationalen Eagle-Cup gut in Form. Die Kaarster Cr
Eagles (Helles Trikot), die sich Chancen auf's Halbfinale ausrechnen



Spannende Spiele lieferten sich die Skater-Hockey-Teams beim Eagle-Cup. Foto: Linde

Eagle-Cup mit Skatern aus fünf Nationen

Vorgänger Uwe Reiß (links) und Christian Schrörs (rechts), hier
Preswart Reiner Grüner, sind die verantwortlichen „Macher“
Verzeitschrift „Crash Lights“.

[illegible]

Kaarst. Die Frage „Sind wir noch im Zeitplan?“ beherrschte den ganzen Sonntag beim 4. internationalen Eagle Cup in der Kaarster Dreifachturnhalle. Schließlich wollte der Kaar-

ster
Cra)
gest
„St
a“
Skater-Hockey-Club
„eles (CK) die selbst-
gest“ habe erfüllen, daß
„St in Europa“
Christian
berich-
Zu-
neuen Empor-
Volkan
kann.
Schirmh.
rektors Helg-
Westküsten-
Pink Panthers aus
der Vize-Meister HC
West- und Nieder-
ben, vertreten die Amster-
Survivors und Bienné
Seelanders aus der französi-
schen Schweiz kämpfen eben-
so mit. Auch das besche Wälder

ster
Cras
"st
s"

Skater-Hockey Club
"eler (CK) die selbst-
"bernehmen in Europa"
Christian
"bernehmen"
Zur

Crash Egges
Vollmond

ist
konnd.
Schimml-
rektors Heig-
Westdeutschen
Pink Panthers aus
der Vice-Meister HC
West-Niederlande
eben, vertreten die Amster-
Survivors und Bienné
Sealanders aus der französi-
schen Schweiz kämpfen
so mit. Auch das beste Waliser
Team, the Imperial Forces aus
Cardiff kämpfen um den
gleiche Cup, genauso wie die bei-
den englischen Mannschaften,
die Masters aus Kent und die
Teilverteidiger der New World
Warrington Steelers.

Cup-Sieger wurde Bienné
Sealanders. Die Schweizer
Crash Egges und Chris-
tian Preisler

Erstmals kam beim Revan-
schspiel zwischen den letzt-
maligen Finalisten, den War-
rington Steelers und den
Crash Eagles, Stimmung auf.
"Obwohl es nicht gelang, die
Revanche für den CK mit 1:1
Die ersten treuen Fans hatten
"hon zwischen 8 und 9 Uhr an-
"alle gestanden.
"Im Spiel wurden noch
"wie durchgehockt.
"Teil der Ice-Hockey-Ver-
"richt, der "berreich-
"macht.
"bey-

be-
Ein-
der Trü-
hätte kurz zu-
den ausgepackt,
nachten Fä-
meinte er zu seinen Fre-
"und Fans
galt im Skater-Hockey
nicht, man nehme nur
der Crash Eagles

Christian Preisler

Containerdienst · Entsorgung

Porschestraße 1-3 · 4044 Kaarst · Tel. 02131/62747

Inh. Reinhard Wimmers:

Martinusstr. 5
4044 Kaarst
Tel. 65858



*Ihr sportlich fairer Partner
in allen Sportbereichen*



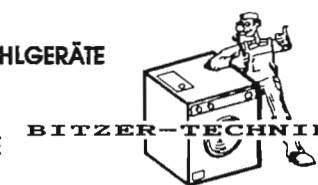
un
me

Täglich von 10.30 bis 23.00 Uhr geöffnet

EIS-CAFE PASTORELLI

Friedensstraße 3 · Telefon 6 86 20

repariert:
WASCH-, SPÜL-, KÜHLGERÄTE
aller Hersteller.
ERSATZTEILE
GEBRAUCHTGERÄTE **BITZ**
NEUGERÄTE



ING. J. BITZER VDI, 4044 KAARST
TEL.: 02131/65473 (FAX: 604492)

Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr.
Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr.

10. - 13.00 Uhr u. 15. - 18.00 Uhr
Sa. 10. - 14.00 Uhr

Ulli's Schuhkarton

Porschestra. 1-3 · 4044 Kaarst · Tel. 62747



Hannan Alt **Wein**



Haus Broicherdorf
Fam. Johann. Koestl. Broicherdorfstr. 57 Tel. 021 01/65949

... GUTES ESSEN,
FRISCHGEZAPFTES TRINKEN,
UND AUßERGEWÖHNLICHE WEINE
GENIEßEN

Neu:
Küche bis 23.00 Uhr

Gerzons Kolsch **VITIS**



Gesundheit braucht eine gesunde Umwelt.



Als Gesundheitskasse engagieren wir uns auch für den Umweltschutz. Denn wer gesund leben will, braucht eine gesunde Natur - eine intakte Umwelt.

Deshalb betreibt die AOK aktive Gesundheitsvorsorge für Mensch und Umwelt. Aus unseren vielfältigen Informationen erfahren Sie, wie Sie bewußter leben und sich fit halten können. Zugleich halten wir eine Menge praktischer Tipps für Sie bereit, wie Sie sich ohne große Mühe umweltbewußter verhalten können. Ob im Haushalt, im Alltag oder in der Freizeit - jeder kann von Jugend an viel für sich und seine Umwelt tun. Wir helfen und beraten dabei.

**Für unsere Umwelt
machen wir uns stark.**

**Bei der AOK-Sportberatung erhalten Sie
nähere Informationen.**

AOK Neuss, Oberstr. 33, Tel. NE 293-267

AOK
Die Gesundheitskasse.

**F
I
E
H
C
N
U
S
E
G**

Der Sportler ist - was er isst! Die Ernährung des Skater-Hockey-Sportlers ist von verschiedenen individuellen Einflußgrößen abhängig wie Alter, Geschlecht, Körpergröße, Körpergewicht, Dauer und Art der Leistung und Klima. Richtige Ernährung ist eine entscheidende und meistens vernachlässigte Voraussetzung für geistige und körperliche Fitness und kann bis zu 40 % des sportlichen Erfolges ausmachen. Leistungsbereitschaft und -steigerung und Leistungsexplosion während des Wettkampfes sowie eine gute Verfassung nach Beendigung des Sportes wird durch fachgerechtes Essen und Trinken vor, während und nach dem Einsatz gewährleistet.

Am Tag vor dem Spiel

- ca. 1,5 - 2 L Flüssigkeit trinken, z.B. Milch, natürlich kein Alkohol!
- ausgewogene Energie- und Nährstoffzufuhr: 60 % Kohlenhydrate, 25 % Fett, 15 % Eiweiß
- empfohlene Speisen zur Energiespeicherung im Körper: Kartoffeln, Naturreis, Vollkornmudeln oder Vollkornbrot (Keine Pommes frites oder Weißbrot!) mit Gemüse und Fisch oder magerem Rind-/Kalbfleisch oder Geflügel
- als Dessert: Obst, Milchprodukte und, in Maßen, Trockenfrüchte

MORGENS - am Spieltag

- Müsli mit frischen oder Trockenfrüchten, Honig (kein Zucker, keine Schokolade), dazu Milch oder Fruchtsäfte während des Spiels
- Mischung aus Fruchtsaft mit 100 % Fruchtgehalt und Mineralwasser ohne oder mit wenig Kohlensäure oder:
- Vitamintrunk, da erhöhter Vitamin- und Mineralstoffbedarf, jedoch nicht mehr als 1 Vitamintablette auf 2 L Mineralwasser,
- Elektrolytgetränke: hypotonische Getränke sind isotonischen und vor allem hypertonischen vorzuziehen, in Pulverform mäßig dosieren
- Fitnessgetränke mit wenig

- Eiweiß bzw. Proteinen und ohne Zuckerzusatz in Maßen, da nur leicht erhöhter Eiweißbedarf entgegen vorherrschender Meinung
- viel, nicht gekühlt und schluckweise trinken
- kein Alkohol, keine zuckerhaltigen Getränke, wie Cola, Limo, Fruchtnektar oder Fruchtsaftgetränk
- auf keinen Fall klares Leitungswasser/Mineralwasser ohne Zusatz
- nichts essen in den Pausen
- Trinkweise wie während des Spiels, jedoch zusätzlich Milch in Maßen
- kein Kaffee, Tee, Cola, da sonst die Regulation des Wasserhaushaltes u.a. Transpiration gespürt wird (Hypophyse)
- Energie- und Nährstoffzufuhr auf 6 - 7 kleine Mahlzeiten am Tag verteilen; keine großen, reichhaltigen Mahlzeiten
- Verdauungsorgane kontinuierlich versorgen zu empfehlen
- Joghurt oder Quark mit Früchten
- Müsli oder Energieriegel, da erhöhter Energie- und Kohlenhydratbedarf (Vorsicht!! Inhaltsstoffe beachten: ohne Zucker oder Süßstoff gesüßt, sondern mit Trockenfrüchten oder Honig)
- Obst und Gemüse
- Trockenfrüchte, wie z.B. Rosinen oder Aprikosen in Maßen
- Vollkornknäckebrötchen, Zwieback oder Vollkornbrot (kein Weißbrot) mit Margarine und Emmentaler Käse oder Geflügelaufschnitt
- keine fettreichen Speisen wie Pommes frites
- keine Süßigkeiten, Zuckerwaren oder Kuchen, da Polysaccharide schwer abbaubar sind

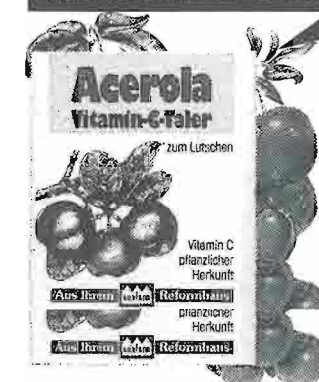
- möglichst Frischkost - keine Fertigprodukte
- Speisen gut kauen, da Verdauung der Kohlenhydrate im Mund durch Enzym Amylase beginnt
- Traubenzucker nur bis ca. 20 Minuten vor Ende des Spieltages als Initialzündung für Leistungsschub einsetzen, da danach Leistungsabfall!
- zur Unterstützung der Energie- und Nährstoffaufnahme zwischendurch an der frischen Luft Sauerstoff tanken
- Gelegenheitsraucher, das Rauchen möglichst unterlassen
- starke Raucher, das Rauchen einschränken, jedoch nicht unterlassen, sonst Körperstabilität nicht gewährleistet.

nach dem Spieltag (zur Regenerierung)

- viel trinken, jedoch nicht zu große Flüssigkeitsmengen auf einmal
- Körper nicht durch fett- und energiereiche Kost überlasten
- Rauchen in Maßen, kein Alkohol!



Hier drin steckt die Vitamin-C-reichste Frucht der Welt!



Die Acerola-Kirsche wächst im tropischen Amerika und gilt als die Vitamin-C-reichste Frucht der Erde. ACEROLA VITAMIN-C-TALER mit Vitamin-C und Bioflavonoiden pflanzlicher Herkunft gleichen Vitamin-C-arme Kost aus. Sie sind ein Muntermacher bei Müdigkeit, Streß und körperlichen Belastungen und eine wertvolle Hilfe in Erkältungszeiten.

DR. GRANDEL

DR. GRANDEL

**REFORMHAUS
REUTER**
- natürlich und gesund leben -

Am Maublishof 4
4044 Kaarst 1
Tel. 02131/62180

FORT- SCHRITT

AUF ROLLEN!



Im Vergleich zum althergebrachten Rollschuh, der mit zwei Lederriemen an den Straßenschuhen befestigt wurde, wirkt der heutige moderne Skaterhockey-Rollschuh schon fast wie ein High-Tech-Produkt. Wenn man heute von dem 1800 Gramm schweren und aus 47 Teilen bestehenden Rollschuh spricht, kommt man ohne die Begriffe Polyurethanrollen und staubdichte Präzisionslager nicht mehr aus.

Die Pflichtausrüstung (siehe rechtes Photo) eines Skater-

hockeyspielers besteht aus einem Helm, Knie-, Schienbein-, sowie Ellenbogenschonern, natürlich auch einem Tiefschutz. Um die Verletzungsgefahr so gering wie möglich zu halten, wird diese Pflichtausrüstung durch Schlaghose, Handschuhe und Schuttschutz komplettiert. Die Ausrüstung eines Torwartes wird zusätzlich noch durch einen Gesichtsschutz, spezielle Handschuhe und besondere Schienbeinschoner ergänzt.



SKATERHOCKEY

Die Sportart Skaterhockey wurde in Deutschland erstmals 1984 von dem legendären Freddy Schneider organisiert. In diesen acht Jahren hat sich bis heute sehr viel verändert; aus Straßenmannschaften wurden Vereine, aus unregelmäßigem Gekicke entwickelte sich ein offizieller Spielbetrieb, aus Leitung einer Person wurde eine Fachsparte Skaterhockey von ca. 20 Personen mit Anerkennung und Mitgliedschaft im Deutschen Rollsport-Bund sowie in den jeweiligen Landesrollsport-Verbanden und Landes-sportbünden, aus drei Vereinen in Nordrhein-Westfalen entstanden bis heute 25 Vereine in 4 Bundesländern und aus nichts wurden anerkannte und rechtlich abgesicherte Ordnung (Rechts-, Spiel-, Schiedsrichter- und Geschäftsordnung- und Spielregeln verankert.

In den letzten 8 Jahren hat Skaterhockey somit einen rasanten Aufschwung genommen und man darf sich gespannt fragen, wie die nächsten 8 Jahre verlaufen und wie es im Jahr 2000 aussieht?

Meines Erachtens wird sich Skaterhockey sehr positiv weiterentwickeln, da die Vereine mit viel Einsatz und Engagement geführt werden und sich von Tag zu Tag stabilisieren, denn die jungen Leute in der Vereinsführung werden reifer, sammeln Erfahrung und haben im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten immer den Bezug zur Praxis. Die Skaterhockey-Vereine haben noch nicht die Lobby wie langjährig existierende Vereine anderer Sportarten und verfügen noch nicht über die Beziehungen; Aber mit harter Ar-

beit und persönlichem Einsatz hat sie bisher schon sehr viel erreicht und mittlerweile sind die Skaterhockey-Vereine von Stadt und Land anerkannt, was natürlich noch erheblich forciert werden muß. Auf nationaler Ebene steht als oberstes Ziel die Gründung einer Bundesliga an, die ich nach gründlicher Vorbereitung frühestens ab 1995 für realistisch ansehe aber dann wird sie auch kommen!

Wenn in den nächsten Jahren nicht mehr genügend selbstspielende Schiedsrichter vor handen sind, wird der Spielbetrieb in der Art umgestellt werden, daß die Ligen aufgestockt werden und an einem Spieltag alle Mannschaften ein Spiel haben, diesbezüglich ist festzuhalten, daß die Zeit absolut für die Weiterentwicklung des Skaterhockeys läuft, wenn nach und nach Leute vor und hinter den Kulissen vorhanden sind, die über eigene praktische Erfahrung verfügen.

Auf internationaler Ebene laufen seit wenigen Wochen Verhandlungen über den Zusammenschluß aller Nationen in Europa einschließlich Regelangleichung, wo Deutschland und England die treibenden Kräfte darstellen. In diesen beiden Ländern wurden auch Nationalmannschaften ins Leben gerufen und für März 1993 wurde das erste offizielle Länderspiel vereinbart; für 1994 ist sogar in England die erste Europameisterschaft geplant.

Die Perspektive sieht somit wirklich vielversprechend und hoffnungsvoll aus und die Realisierung dieser äußerst positiven Zukunftsaussichten wird meiner Meinung nach durch viele Aspekte entscheidend beeinflusst werden. 1. Die Einstellung und das Verhalten der Städte und Kommunen gegenüber den Vereinen und dem Skaterhockey muß noch verbessert und kooperativer werden, denn ausreichende und notwendige Trainings- und Spiel-

möglichkeiten sind von elementarer Bedeutung für jeden Verein, aber wie bereits vorstehend erwähnt, ist die Perspektive gut, so wird beispielsweise in Aachen der erste offizielle Skaterhockey-Außenplatz errichtet. Die Vereine müssen Geduld und Ausdauer haben und versuchen, diese wichtige Beziehung Stadt - Verein von ihrer Seite aus immer optimal zu gestalten.

2. Die Jugendarbeit in den Vereinen muß intensiviert werden, da sie als Basiskapital für morgen dient und die fortwährende Entwicklung sicherstellt.

3. Die Unterstützung der Vereine durch Sponsoren muß noch größer werden, damit die tatkräftige Arbeit (z. B. in der Jugendarbeit) noch gefördert und motiviert wird. Die Skaterhockey Vereine stehen finanziell alle auf mehr als solider Basis, doch wegen fehlender Finanzmöglichkeiten (von außen) sind sie noch in ihrem Tattendrang eingeschränkt.

4. Die Unterstützung durch Sponsoren ist künftig vor allem von einer besseren Öffentlichkeitsarbeit abhängig, wo die Vereine und der Verband gefordert sind. Es ist nicht leicht, sich als Randsportart in das große und breitgefächerte Sportgeschehen einzumischen und vor allem zu etablieren; hier ist der Einsatz ALLER gefordert.

Die Fachsparte Skaterhockey wird auf jeden Fall alles daran setzen, daß die vorgenannten Punkte in die Tat umgesetzt werden. Wir blicken mit Optimismus und Vertrauen in die Zukunft und auf Skaterhockey 2000 mit Einsatz, Engagement und Arbeit werden wir alle gemeinsam unser Ziel verwirklichen und können sehr stolz auf das bisher Erreichte sein und wirklich und können sehr stolz auf das bisher Erreichte sein und ich glaube und hoffe, in acht Jahren das gleiche wiedersagen zu können.

Ingo Goerke

2. Vorsitzender Fachsparte Skaterhockey (DRB)



Zuverlässig, Termingerecht!

Unsere Art der Erfassung
Ihrer Daten.

Auf Magnetband oder Diskette,
ganz wie Sie es wünschen!

** Und das seit 1969 **

DATENERFASSUNG
DATENERFASSUNG
Hansjörg Reiss
4000 Düsseldorf 11
Werftstraße 23
(0211) 5 04 76 45

Fach-Beratung Schnell-dienst TV Service VIDEO Service AUDIO Service Fernsprechanlage

telering
Fernsehtechniker-Meister
GESELL
RADIO-FERNSEHEN-ELEKTRO
Friedensstraße 3 · 4044 Kaarst
Telefon 02131/68615

Beschriftungen
WALTER ANDREAS
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Bodenbeläge
Fassadenbeschichtung · Voll-Wärmeschutz

Wasserweg 18 · 4044 KAARST 1 · Telefon (02131) 60 35 66

VIDEO FITNESS
K.J. Ricks
Geprüfter
Fitness-Trainer

Büdericher Straße 2 · 4044 Kaarst 1
Tel.: (02131) 60 41 44

Personenbezogene
Beratung u. Programme
Fitnesstraining
Hausfrauentraining
Rehabilitationsmaßnahmen
Seniorentraining

Mo. - Fr. 10.00 - 22.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Es war ein hartes Stück Arbeit von dem ehemaligen Wäschereilager mit undichten Heizungen, schiefen Wänden, einer rieselnden Decke und zahlreichen Löchern im Boden bis zu dem komfortablen Mehrzweckraum den man heute vor sich hat.

Als man Ende 1989 den Lageraum im Schwarzen Weg 4 anmietete und mit den Renovierungsarbeiten begann, stand man vor einer endlos scheinenden Zahl von Problemen. Wie sollte man mit einem derart bescheidenem Budget das man sich selbst für den Umbau zugestand aus diesem Schuppen eine ansprechende Geschäftsstelle machen die allen Anforderungen gerecht wurde die wir in sie stellten. Mit viel Unterstützung zahlreicher Mitglieder und Freunde wurde der Umbau dann in Eigenleistung durchgeführt. Es wurden Trennwände gemauert, ein WC eingebaut, die Elektrik und die Wasserleitungen neu verlegt, die schiefen Wände wurden verkleidet, neue Heizkörper installiert, der Boden ausgeglichen und eine abgehangene

Decke eingezogen. (von solchen Kleinigkeiten wie tapezieren und anstreichen einmal ganz zu schweigen) Dabei zeigten sich ungeahnte (und teilweise ungewollte) handwerkliche Fähigkeiten einiger Mitglieder. Das Problem der Einrichtung der Geschäftsstelle erwies sich als weniger schwierig als erwartet. Durch zahlreiche Sachspenden von Mitgliedern und Sponsoren nahmen die Räumlichkeiten langsam Gestalt an.

Heute ist unsere Geschäftsstelle ein hervorragend ausgestatteter und vielseitig nutzbarer Mehrzweckraum der als Büro und Informationsbörse für den Vorstand, die Abteilungsleiter und allen anderen im Verein tätigen Mitarbeiter dient. Der "Eagle Horst" wird aber auch als Versammlungsraum für Mannschaftssitzungen und Lehrgänge sowie als Lagerraum genutzt. Auch kleinere Feiern im Vereinsrahmen finden hier statt.

Die Geschäftsstelle der Eagles Vereinsrahmen finden hier statt.

Die Geschäftsstelle der Eagles ist telefonisch rund um die Uhr erreichbar. Unter der Nummer 0 21 31/66 84 88 meldet sich entweder einer unserer Mitarbeiter oder unserer Anrufbeantworter. Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sind: Freitags von 16.00 Uhr bis

18.00 Uhr oder täglich nach Absprache. Wer Lust hat sich ein wenig über die Eagles oder allgemein über Skater-Hockey zu informieren ist hier herzlich willkommen.



VORHER



NACHHER

DER UR-EAGLE



Das richtige Zusammenspiel

Beim Skater-Hockey geht es oft drunter und drüber. Es wird mit hartem Einsatz gekämpft. Doch das notwendige Zusammenspiel bleibt in jeder Situation gewahrt. Denn nur so kann der Ball im gegnerischen Tor platziert werden.

Ein gutes Zusammenspiel können Sie auch von den Geldberatern bei uns erwarten. Denn sie sind immer anspielbereit. Gleichgültig, ob es um eine Finanzierung oder um Geldanlagen geht, mit uns sind Sie immer erfolgreich.



Stadtsparkasse
Kaarst-Büttgen



BARCELONA

Die große Olympia-Vorschau

Magazin 11 erscheint alle zwei Monate! Natürlich kostenlos an über 400 Auslagestellen im Kreisgebiet von Neuss!

Am 27. April beginnt bei uns Olympia!

Aktuell für den Kreis Neuss

SPORTmagazin **11**